Brixlegger NACHRICHTEN



Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Brixlegg

www.brixlegg.at | nachrichten@brixlegg.tirol.gv.at Ausgabe 1/2020 Mai - Juni

lichen Glückwunsch Jubilar mit Ehefrau Marianna, seinen 4 Kindern und Bgm. Rudi Puecher

> 100. Geburtstag von Michael Schießling am 14.01.2020

Die Gärtnerei, das Jagen und natürlich die Familie bestimmen das erfüllte Leben von Michael Schießling.

Feste und Feiern

Geburtstag feierten ...



den 80-sten: **Christine Strobl**



den 80-sten: **Magdalena Thumer**



den 80-sten: **Josef Rieser**



den 85-sten: Adelheid Rupprechter



den 91-sten: **Marianna Neuschmid**



den 91-sten: **Luise Sigl**



den 93-sten: **Katharina Kolb**



den 93-sten: **Richard Lerch**



den 94-sten: **Barbara Samer**



den 95-sten: **Maria Steiner**



den 96-sten: **Anna Zugal**



den 100-sten: Michael Schießling



den 97-sten: Aloisia Unterberger

Allen einen herzlichen Glückwunsch!



Mitte Jänner dieses Jahres durfte Michael Schießling im Kreise seiner Familie bei bester Gesundheit seinen 100. Geburtstag feiern. Auch seitens der Gemeinde Brixlegg hat sich unser Bürgermeister mit Vizebürgermeister und Ortschronistin sowie einer kleinen Abordnung der Marktmusikkapelle Brixlegg zum Gratulieren und Mitfeiern eingefunden.

Als zweites von acht Kindern ist der Jubilar in Brixlegg aufgewachsen. Fünf Jahre war er im Krieg an der Eismeerfront vor Murmansk im Einsatz. Nach seiner Rückkehr aus Russland hat er in der Gärtnerei seines Vaters zu arbeiten begonnen. Gemeinsam mit seiner Frau Marianna hat er dann in den 50er Jahren den Betrieb seines Vaters übernommen und in den folgenden Jahrzehnten zu einem bedeutenden und weit über die Region hinaus bekannten Blumen- und Floristikbetrieb ausgebaut.

Heute wird dieser Musterbetrieb bereits in der vierten Generation geleitet. Unermüdlicher Einsatz haben das Leben von Michael Schießling geprägt und die Unterstützung seiner Frau Marianna und seiner vier Kinder waren ihm dabei immer eine große Stütze.

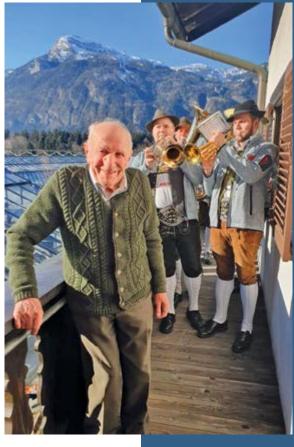
Seine ganze Leidenschaft gilt bis heute der Jagd.

Die Jagd war seit jeher der Ausgleich zu seinem arbeitsreichen Leben und sie prägt heute noch den Inhalt seiner Erzählungen. Seit 70 Jahren ist der Jubilar Jagdpächter in Thierbach-Wildschönau und wird dabei von seinen beiden Söhnen und Tochter Maria bestens unterstützt. Seine Treffsicherheit hat er letztes Jahr wieder unter Beweis gestellt, als er im Revier seines Bruders in Zimmermoos einen Rehbock der Klasse 1 erlegen konnte.

Sollte es sich ergeben, so ist der Jubilar auch heute noch von einer netten "Kartenrunde" nicht abgeneigt.

Wir möchten seitens der Gemeinde Brixlegg noch einmal recht herzlich zum 100. Geburtstaa aratulieren und wünschen dem Jubilar noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie.







Feste und Feiern

Brixlegg hat wieder zehn Erdenbürger mehr!



Ehejubiläumsfeier am 04.02.2020

50 Jahre glücklich verheiratet!

Schade, dass zwei goldene Hochzeitspaare krankheitsbedingt nicht dabei sein konnten.

BH Dr. Christoph Platzgummer, Bgm. Ing. Rudi Puecher und Vbgm. Norbert Leitgeb, MBA übermittelten in der Cafeteria des St. Josefsheims herzliche Glückwünsche an Erika und Ferdinand Lederer und Monika und Ing. Anton Gwercher. Die Landesgabe des Landeshauptmannes, ein großer Geschenkskorb und Blumen der Marktgemeinde verbunden mit den guten Wünschen vor allem für Gesundheit standen im Mittelpunkt. Die Küche des St. Josefsheims und Irene im Service taten alles, dass der Nachmittag ein gelungener wurde. Leider konnten Maria und Klaus Haberl und Waltraud und Engelbert Innerbichler nicht mit dabei sein.

Elisabeth Sternat

Was ist eine Pfarre ohne Geläute?

Von Februar bis Mitte März mussten unsere Glocken in der Glockenstube auf die Reparatur des Glockenstuhls, der renoviert werden musste, warten. Endlich am 11. März war es soweit, und Pfarrer Roland Frühauf ließ wieder das ganze Geläut erklingen. Der Dank gilt auch der Bevölkerung, die sich an den Reparaturkosten beteiligt hat, dass wir wieder unser schönes Geläute haben!

Elisabeth Sternat



Am 24. Jänner war die Cafeteria im Haus der Generationen wieder Treffpunkt für unsere jüngsten Bürger. Vizebürgermeister Norbert Leitgeb, MBA mit seinen Sozialausschussmitgliedern Karin Rupprechter und Helmut Gössinger konnten zehn Babies mit ihren Müttern und auch einigen Vätern und Geschwistern zur Babypaketübergabe begrüßen. Mit Blumen für die jungen Muttis und Gutscheinen gehörte das Gruppenbild dazu. Bei Kaffee und den guten Torten aus der St. Josefsheimküche mit dem Service von Irene gab es noch viel zu plaudern und sich näher kennen zu lernen.

Elisabeth Sternat

An alle frischgebackenen Eltern

Wir dürfen an dieser Stelle wieder alle "frischgebackenen" Eltern aufrufen, sich bei der Marktgemeinde Brixlegg zu melden. Zweimal im Jahr finden in Brixlegg Babypaketübergaben statt. Bei diesem Anlass werden die Neugeborenen in Brixlegg herzlich begrüßt und ihre Eltern erhalten Geschenke von der Gemeinde.

Um Ihnen eine Einladung zu dieser Feier zusenden zu können, brauchen wir von Ihnen die Einwilligung zur Verarbeitung der persönlichen Daten. Diese Einwilligung finden Sie entweder auf der Homepage der Gemeinde Brixlegg unter www.brixlegg.at oder Sie können sie direkt im Amt der Gemeinde ausfüllen und unterzeichnen.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind bei der nächsten Babypaketübergabe begrüßen zu dürfen.

Neujahrsempfang der Marktgemeinde Brixlegg am 16.01.2020

Am 16.01.2020 fand in der Aula der NMS Brixlegg der iährliche traditionelle Neujahrsempfang der gemeinde Brixlegg statt.

Der Einladung des Bürgermeisters folgten erfreulicherweise wieder viele Gemeinde- und Vereinsvertreter, unser Herr Pfarrer Mag. Roland Frühauf und auch die DirektorInnen unserer drei Schulen. Die Aula der NMS Brixlegg war sehr gut besucht!



Unter den Anwesenden durften auch viele der Ehrenzeichen- und Ehrenringträger der Marktgemeinde Brixlegg begrüßt werden. Unter ihnen, erfreulicherweise bei bester Gesundheit, Herr Dr. Ludwig Ascher, der im kommenden Herbst seinen 100. Geburtstag feiern darf und Herr Leopold Sigl, dem die Gemeinde letztes Jahr zum 93. Geburtstag gratulieren durfte.

Die Bäuerinnen Zimmermoos/Brixlegg verwöhnten alle wieder, wie gewohnt, mit einem herzhaften Buffet und trugen damit auch zu einem gemütlichen und unterhaltsamen Abend bei.





Im Gemeindeamt sind für Sie da:

Parteienverkehr:

Mo - Do von 8:00 - 12:00 Uhr Fr von 8:00 - 13:00 Uhr und nachmittags nach Vereinbarung. Mittwoch und Freitag Nachmittag geschlossen!



Amtsleitung Mag. (FH) Jochen Troppmair 05337 62 2 77-13 amtsleiter@brixlegg.tirol.gv.at



Sekretariat / Redaktion Mag. Martina Gasteiger 05337 62 2 77-11 gemeinde@brixlegg.tirol.gv.at



Finanzabteilung Frank Pühringer 05337 62 2 77-14 buchhaltung@brixlegg.tirol.gv.at



Buchhaltung / RedaktionNina Hohenwarter
05337 62 2 77-27
finanzen@brixlegg.tirol.gv.at



Bauamt
Ing. Martin Kohler
05337 62 2 77-17 oder 0664 160 21 42
bauamt@brixlegg.tirol.gv.at



Bauamt / Meldeamt Karin Wegscheider 05337 62 2 77-18 bauamt-sekretariat@brixlegg.tirol.gv.at



Meldeamt Irmgard Taxis-Bordogna 05337 62 2 77-16 meldeamt@brixlegg.tirol.gv.at



StandesamtKarin Weinzettel
05337 62 2 77-19
standesamtsverband@brixlegg.tirol.gv.at



Personal Margit Margreiter 05337 62 2 77-15 lohn@brixlegg.tirol.gv.at



Lehrling
Madlen Rohrmoser
05337 62 2 77-21
verwaltungsassistentin@brixlegg.tirol.gv.at



Umweltberatung Florian Jeram 0676 725 72 80 umwelt@brixlegg.tirol.gv.at



Chronik
Elisabeth Sternat
05337 62 2 77-20
chronik@brixlegg.tirol.gv.at

Landespolizeigesetz: Hundehaltung



Die Novelle zum Landespolizeigesetz trat mit Ende Jänner 2020 in Kraft. Dadurch wurden neue Regelungen für das Halten und Führen von Hunden eingeführt. Erstmals einheitlich für alle Gemeinden Tirols wurde im bebauten Gebiet eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht eingeführt. Die HundehalterInnen können hier zwischen diesen beiden Varianten wählen.

In bestimmten Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, vor Schulen und Kindergärten sind Hunde jedenfalls mit Leine und Maulkorb zu führen. Außerhalb des bebauten Gebietes kann die Gemeinde per Verordnung für weitere Bereiche eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht verordnen.

Hundehalter, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, müssen den Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung (Sachkundenachweis) in Form eines Kurses vorlegen. Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten HundetrainerInnen oder von speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten. Die Bescheinigung ist mit der Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde vorzulegen.

Die Verpflichtung zum Nachweis eines Kursbesuchs tritt mit 01. April 2020 in Kraft ist aber COVID-19 bedingt bis 30.09.2020 ausgesetzt. Über eine allenfalls notwendige Verlängerung dieses Zeitraumes entscheidet die Landesregierung mit Verordnung. Kurse für den Sachkundenachweis Hundehaltung werden beim WIFI Tirol als Online-Kurs ab 23.04.2020 angeboten https://www.tirol.wifi.at.

Verloren? Gefunden!

Das Fundamt der Marktgemeinde Brixlegg nimmt Fundgegenstände entgegen, ermittelt die VerlustträgerIn und gibt die Fundgegenstände zurück.

Gelingt das nicht, wird der Fundgegenstand vom Fundamt für ein Jahr aufbewahrt. Die Aufbewahrung der Fundgegenstände erfolgt im Meldeamt (Tel: 05337/62277-16)

Aktuelle Fundgegenstände:

- Crosshelm "Scorpion" mit "100 %" Crossbrille
- Schlüsselbund (3 Schlüssel)
- Autoschlüssel FIAT
- 2 Schlüssel mit grünem Anhänger "Keller Eingang"
- Schlüsselbund mit 2 Schlüssel und 1 Chip mit Nr. 36
- Mountainbike Genesis Element X10, schwarz-neongelb







Statistik 2019



30 km/h

Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortsgebiet

Seit nunmehr 2 Jahren gilt im gesamten Ortsgebiet der Marktgemeinde Brixlegg eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h. In letzter Zeit fallen jedoch immer häufiger Verkehrsteilnehmer auf, die mit hoher Geschwindigkeit unterwegs sind.



Wir möchten daher alle nochmals an die geltende 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung erinnern und appellieren, diese zur Erhöhung der Verkehrssicherheit einzuhalten. Ansonsten sieht sich die Gemeinde veranlasst, weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit zu treffen.

Zur Überwachung schafft die Gemeinde Geschwindigkeitsanzeigen an, die abwechselnd im Gemeindegebiet aufgestellt werden.

Erneuerung Zaun Badgasse



Die Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde haben im heurigen Frühjahr den mehr als 20 Jahre alten Zaun entlang des Fußweges Badgasse erneuert. Damit können wieder alle Fußgänger und Radfahrer den Weg sicher benützen.

Vielen Dank an die Bauhofmitarbeiter!

Kurzparkzone NEU

Die Parkplätze "Gratlspitz" und "Kreisverkehr Alpbach" werden mit April 2020 auf 90 min Parkdauer befristet. Als kostenfreie und zeitlich unbegrenzte Alternative können die Parkplätze bei Sport Conny/Firma Sock genutzt werden. Mit Mitte Mai 2020 wird auch die Parkraumüberwachung durch den Polizeiverband von Gemeinden der Region 31 wieder aufgenommen.

Brixlegg in Zahlen - (Stichtag 31.12.2019)

Einwohner	3.201
Männlich	1.572
Weiblich	1.629
Davon Hauptwohnsitz	3.036
Davon Nebenwohnsitz	182
Staatsbürgerschaften	
Österreich	2.692
Deutschland	133
Ungarn	77
Türkei	48
Kroatien	41
Bosnien und Herzegowina	28
Rumänien	39
Polen	18
Italien	13
Geburten	
Männlich	14
Weiblich	19
Verstorbene	
Männlich	13
Weiblich	11
Standesamt Brixlegg	
Eheschließungen gesamt	83
Aus den Verbandsgemeinden	42
Marktgemeinde Brixlegg	8
Gemeinde Reith i.A.	10
Gemeinde Münster	13
Gemeinde Radfeld	9
Stadt Rattenberg	2
Eheschließungen aus umliegenden Ge- meinden bzw. Gemeinden aus den anderen	41
Bezirken Tirols.	
Trauungen in den zur Verfügung stehenden drei Trauungssälen	
Trauungssaal Brixlegg	78
Trauungssaal Malerwinkel	1
Rittersaal und Bibliothek, Schloss Matzen	4



Global denken, lokal Essen

5. März 2020, Volksspielhaus Kramsach

...oder anders gesagt: "Wer nichts weiss, muss alles essen." Unter diesem Motto lud die Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal, gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol und der Erwachsenenschule Alpbach zu einem spannenden Vortrags- und Diskussionsabend mit hochkarätigen Experten und Expertinnen – gerade noch rechtzeitig vor den coronabedingten Maßnahmen.

Circa 150 interessierte Personen wollten mehr wissen und bekamen auch einiges geboten: Wie klimaverträglich ernähren wir uns wirklich? Ist regional das neue bio? Wie können sich Konsumenten selbst organisieren und gemeinschaftlich regionale Erzeugnisse einkaufen? Diesen Grundfragen bewusster Ernährung wurde in drei Vorträgen mit anschließender Podiumsdiskussion nachgespürt.

Rosi Aigner-Gertl von Radio U1 führte charmant durch den Abend und erteilte gleich Hannes Royer das Wort – dem schlagfertigen und eloquenten Bergbauern aus Schladming und Gründer der Informationsplattform "Land schafft Leben", die es sich zur Aufgabe gemacht hat, jedes einzelne in Österreich produzierte Lebensmittel einer scharfen Analyse zu unterziehen. Er brachte eindrücklich unsere Ernährungsweise mit dem Klimawandel in Verbindung, erklärte, warum die Kuh nicht der Klimasünder ist, als der sie oft hingestellt wird und die bei uns so beliebten Chia-Samen in Südamerika eigentlich Vogelfutter sind und erst für den westlichen Markt als "genialer Superfood" entdeckt wurden. Was den Nährstoffgehalt betrifft, sind sie nichts weiteres als Leinsamen mit einem extralangen Transportweg.

Von Regula Imhof, Geschäftsführerin von Bio Austria Tirol und selbst Bio-Obstbäuerin lernte man, dass es rund 100 Gütesiegel allein in Österreich gibt, aber man – mit wenigen Ausnahmen - nur den staatlich geprüften Siegeln, wie dem EU Bio-Gütesiegel, dem AMA Bio-Siegel und vor allem der Bio Austria Kennzeichnung wirklich trauen sollte. Wer mehr wissen will, wird im "Gütesiegel Report" von Greenpeace fündig. Grundsätzlich gelte, dass ausschließlich die Worte "bio" und "ökologisch" gesetzlich geschützt sind und die Bio-Herkunft garantieren.

Den Abschluss des Vortragsreigen machte Michaela Brötz, Initiatorin der "Repaircafes" in Tirol und der Lebensmittel-

kooperativen – auf neudeutsch "Foodcoop" - "Bauernmarktl" in Vomperbach und "Speisekammer" in Schwaz. Was das ist? Das sind Einkaufsgemeinschaften von Konsumentinnen bei ausgesuchten Direktvermarktern. Also eine spannende Versorgungsmöglichkeit abseits der Supermärkte. Foodcoops sind meist als Vereine mit ehrenamtlichen Mitgliedern organisiert und bieten die Infrastruktur, wie Lager, Bestellsoftware und gemeinsames Konto. Die Ware wird über einen Onlineshop bei den regionalen Di-

rektvermarkten bestellt und an einem bestimmten Wochentag (meist Freitag) von den Vereinsmitgliedern abgeholt. Sozusagen gemeinschaftliches Einkaufen, das für die Haushalte den Vorteil hat, nicht jeden Direktvermarkter persönlich ansteuern zu müssen und für Klein- und Kleinstproduzenten eine hervorragende zusätzliche Möglichkeit, Produkte direkt zu vermarkten.

Im Anschluss an die Vorträge wurde eifrig mit Publikum und Vortragenden diskutiert – erst auf dem Podium, bald aber bei köstlichem lokalen "fingerfood" von den Brixlegger Bäuerinnen und Schwoicher Bier, welches die Bieraterie Kramsach zur Verfügung gestellt hat.

Apropos "Bieraterie": diese wurde bei Gelegenheit gleich als kleinster Klimabündnis-Betrieb Tirols offiziell ausgezeichnet. Die Verleihung übernahm der Geschäftsführer des Klimabündnis Tirol, Andrä Stigger, persönlich. Sie finden in dieser Ausgabe einen eigenen Beitrag zur Verleihung.

Als Fazit des Abends lässt sich sagen, dass die Entscheidung, welche Lebensmittel im Einkaufswagen landen, einen Einfluss auf das Klima hat, kein Geheimnis mehr ist. Es braucht aber schon ein gewisses Bewusstsein und auch Verstand der KonsumentInnen beim Einkauf, damit das "richtige" Produkt im Sinne der Natur und der Gesundheit im Einkaufswagerl landet. "Saisonal, regional und bio" ist sozusagen die Goldformel für eine klimaverträgliche und gesunde Ernährungsweise. Wer diese Grundregel beachtet, tut sich selbst, der Umwelt und der regionalen Wertschöpfung einen großen Gefallen.

Vor allem das Thema einer regionalen Foodcoop stieß beim Publikum auf großes Interesse. Inzwischen wird daher auch in unserer Region an einem Konzept gearbeitet. Die Maßnahmen rund um Covid-19 haben uns inzwschen drastisch vor Augen geführt, wie wichtig eine unabhängige regionale Versorgung für uns alle ist.

Wenn auch Sie als ProduzentIn oder KonsumentIn an einer Einkaufsgemeinschaft für regionale Erzeugnisse teilnehmen möchten, dann melden Sie sich für den Newsletter der KEM Alpbachtal an: alpbachtal2050.at/newsletter. Sie werden informiert, sobald es Neuigkeiten zum Aufbau der Initiative gibt.



v.l.n.r.: Michaela Brötz, Hannes Royer, Rosi Aigner-Gertl und Regula Imhof (credits: KEM Alpbachtal)

Hexit: Der "Raus aus dem Öl" Heizrechner

NACH der Corona-Krise ist MITTEN IN der Klima-Krise. Während die Maßnahmen gegen Covid-19 drastisch waren, dafür aber umso mehr Wirkung zeigten, stehen uns die schlimmsten Auswirkungen der Klima-Krise erst noch bevor.

Ein "wärmstes Jahr" der Messgeschichte folgt aufs andere, der Beginn des Jahres 2020 war auch schon wieder wärmer denn je. Obwohl der menschgemachte Treibhauseffekt wissenschaftlich nicht mehr seriös anzweifelbar ist, fällt uns adäquates Handeln, nämlich das Einsparen von CO², nach wie vor schwer.

Ein beträchtlicher Teil unseres "CO²-Fussabdrucks" entfällt auf den Sektor Raumwärme, besonders Ölheizungen sind in Österreich nach wie vor weit verbreitet. Rund 600.000 Ölkessel sind noch in Betrieb. In unserer Region werden überhaupt noch über 40% der Haushalte mit Öl beheizt. Die meisten Kessel sind aber inzwischen über 25 Jahre alt und somit ohnehin austauschfähig. Zukünftige Förderungen geben zudem Anreize, bis spätestens 2040 in Österreich den kompletten Ausstieg aus fossilen Heizsystemen Öl und Gas zu schaffen.

Nun gibt es ein Tool, das Ihnen den Umstieg auf ein "nachhaltigeres" Heizsystem erleichtern kann. Mit dem "Hexit der Raus aus dem Öl Kompass" können Sie in drei Schritten die beste Alternative zu Ihrer Öl- oder Gasheizung beurteilen. Individuell auf Ihr Gebäude abgestimmt, praktisch wie eine Energieberatung.

Der Hexit-Rechner wurde vom Energieinstitut Vorarlberg entwickelt. Den Link dazu finden Sie auf der Homepage der KEM Alpbachtal unter:

https://www.alpbachtal2050.at/ energieberatung/hexit.

[Eine Information der Klima- und Energiemodellregion KEM Alpbachtal]

Ihre Gemeindezeitung Brixlegg -

neues Design und nachhaltiger

Als e5- und Klimabündnis Gemeinde und Teil der Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal, möchten wir, dass unsere Bestrebungen zu mehr Nachhaltigkeit nun auch im Gemeindeblatt Ausdruck (Im wahrsten Sinne des Wortes) finden.

Darum verwenden wir ab sofort nur noch zertifiziertes Recyclingpapier für unsere Gemeindezeitung. Gedruckt wird in der Druckerei Aschenbrenner in Kufstein streng nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Doch was heißt das überhaupt?

Papier, das mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet ist, muss umweltfreundlich hergestellt sein und zur Gänze aus Altpapier bestehen. Hochqualitatives Papier für Zeitungen und Magazine wird aus Holz produziert, das zu 50 Prozent aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Zudem gibt es strikte Beschränkungen für den Einsatz von Chemikalien und die Belastung von Luft und Wasser.

Umweltzeichen-zertifizierte Druckereien verwenden nur umweltfreundliches Papier sowie Toner und Druckfarben, die sich beim Recycling nachweislich vom Altpapier ablösen lassen. Folien und Klebstoffe, die den Prozess stören, sind nicht erlaubt. Der Einsatz von Substanzen, die die Gesundheit belasten und auch an der Bildung des bodennahen Ozons beteiligt sind, ist beschränkt.



Und was bedeutet das in Zahlen?

Für die "Brixlegger Nachrichten" werden circa 34.000 Blatt Papier bedruckt. Frischfaserpapier hätte dafür einen Rohstoffbedarf von rund 510 kg Holz (noch dazu oftmals Tropenholz) und 9.000 l Wasser. Recyclingpapier benötigt hingegen "nur" 190 kg Altpapier und 3.500 l Wasser als Grundlage und der Energieverbrauch beträgt 700 kWh im Vergleich zu 1.800 kWh bei herkömmlichen Papier (Alle Zahlen sind natürlich Schätzungen, basierend auf Mittelwerten. Quelle: www. papiernetz.de).

[Eine Information der Klima- und Energiemodellregion KEM Alpbachtal]





"I hob an Vogel"

2. Platz beim Tiroler Innovationspreis 2019

Vier bis fünf Eier verzehrt jeder von uns in der Woche. Aus der traditionellen Küche ist es nicht wegzudenken, und wie herrlich schmeckt ein Frühstücksei am Sonntag Morgen.

Blaue, grüne, weiße, olive, braune und auch beige Eier findet man in Brixlegg bei "I hob an Vogel" am Neuner Hof. Die Vielfalt zeigt sich aber nicht nur bei den Eierfarben, sondern auch in der Vielzahl der Projekte. Die Hühnerpatenschaft und Bienenpatenschaft ermöglichen die Selbstversorgung mit Eiern und Honig. Eine Ponypatenschaft gibt Eltern die Möglichkeit, auch ohne den Kauf eines Ponys den Herzenswunsch des Kindes zu erfüllen. Enten, Gänse und Hühnerfleisch aus Hofschlachtung sparen Transportkilometer und fördern das Tierwohl und zu guter letzt, kann man seit Sommer 2019 Pate der Hundewiese "Leinen-los!" werden und seinem Vierbeiner den nötigen Auslauf und Kontakt zu Artgenossen ermöglichen.

Die Landwirtschaft von Gerda Rebitsch wird durch Patenschaften getragen, die den Konsumenten wieder die Landwirtschaft näher bringt und eine Verbindung

nenten ndwirt-bringt indung rn und Verbraucher herstellt. Im Fokus steht

zwischen Bauern und Verbraucher herstellt. Im Fokus steht dabei immer das Tier, dessen Produkte wieder mehr Wertschätzung erfahren sollen.

Dieser Weg der transparenten Landwirtschaft wurde 2019 mit dem österreichischen Leonhard Tierschutzpreis ausgezeichnet und durfte sich über den zweiten Platz beim Tiroler Innovationspreis freuen. Nähere Informationen auf www.ihobanvogel.at

Mag. Gerda Rebitsch

Einsatz alternativer Heizsysteme beim Neubau von Gebäuden Alternativenprüfung

Im Jahr 2008 wurde die sogenannte Alternativenprüfung in der Tiroler Bauordnung verankert, damals nur für den Neubau von Gebäuden über 1.000 m², seit 2013 gilt sie für alle Neubauten und ist seither Teil der Einreichunterlagen.

Das bedeutet, es ist verpflichtend zu prüfen, ob der Einsatz von alternativen Heizsystemen aus technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Gründen sinnvoll und möglich ist. Hocheffiziente, alternative Systeme sind in erster Linie alle Heizsysteme auf der Basis erneuerbarer Energieträger, Nah- oder Fernwärmesysteme sowie Wärmepumpen.

Ablauf der Alternativenprüfung

Idealerweise wird die Alternativenprüfung vom Planer in Absprache mit dem Bauherrn erstellt. Wird in einem Neubau ein hocheffizientes, alternatives System eingesetzt, bedarf es keiner weiteren Überprüfung vor Baubeginn. Ist der Einsatz alternativer Energiesystem aus technischen, ökologischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht möglich, muss der Bauherr einen Nachweis erbringen.

Energie Tirol hat ein Excel-Tool entwickelt, mit dem die Alternativenprüfung nach einem vereinheitlichten Schema abgewickelt werden kann. Das Tool ist eine Serviceleistung von Energie Tirol und steht kostenlos als Download unter www.energie-tirol.at/alternativenpruefung zur Verfügung.

Als e5-Gemeinde werden wir in Brixlegg in Zukunft verstärkt auf die Alternativenprüfung achten und einen Schwerpunkt auf die Ökologie des Heizsystems setzen. In diesem Sinn hat die Gemeinde selbst im Zuge des Umbaus der Volksschule das Heizsystem für das gesamte Schulzentrum und das Freischwimmbad auf eine Pelletsheizung umgestellt.



AMU Recyclinghof Abfallbilanz 2010-2019

Im Jahr 2019 wurden 97.242 Abgeber registriert. zum Vergleich 2010 waren es 69.452. Auch bei den Abgabemengen hat sich zu 2010 einiges verändert.

Jahr	Altholz	Sperrmüll	Altmetall	Bauschutt	Karton	Papier
2010	285,00	158,00	137,00	205,00	233,00	446,00
2011	300,00	164,00	146,00	236,00	237,00	450,00
2012	346,00	188,00	146,00	254,00	249,00	443,00
2013	329,48	179,52	131,00	208,72	267,37	441,85
2014	393,08	175,12	142,00	235,44	267,14	417,84
2015	423,40	198,06	142,00	236,74	277,17	410,68
2016	432,44	185,90	172,33	253,98	290,60	407,04
2017	501,26	210,24	172,80	261,70	309,30	408,60
2018	552,82	229,62	221,30	233,26	337,52	406,42
2019	571,52	264,12	215,43	230,98	355,25	389,40

Nicht angeführte große Fraktionen 2019 sind Weissglas 127,9 to, Buntglas 139 to, Leichtverpackungen 260,6 to

	Holz	Sperrmüll	Bauschutt	Papier	Karton
Gesamtanzahl der Container die in der Fraktion abgeholt wurden	150	98	36	38	113

Es wurden im Jahr 2019 insgesamt 283 Container der Kategorie Verpackungskunststoff/Verbundstoff abgeholt dies sind 36 mehr als im Vorjahr. Am Recyclinghof sind 4 Mitarbeiter das ganze Jahr beschäftigt. Das Team bekommt regelmäßig Unterstützung von den Mitarbeitern der Lebenshilfe. Die Mitarbeiter des Recyclinghofes bedanken sich bei den Abgebern. Jeder Kilogramm getrennt gesammelter Wertstoff schont die Umwelt und zählt für die Zukunft.

Ab Juni 2020 ist der Recyclinghof jeden Dienstag nur mehr von 16.00 - 20.00 Uhr offen!

Umwelt- und Abfallberatung
Römerstraße 1, A-6230 Brixlegg
Tel. (+43) 05337/63526 bzw. 0676/7257280
FAX (+43) 05337/63526
E-Mail: umwelt@brixlegg.tirol.gv.at
www.brixlegg.at
e5 und Mobilitätsgemeinde



Energie Tirol

Energie Tirol ist auch in diesen besonderen Zeiten weiterhin für Sie da. Sie erreichen uns wie gewohnt telefonisch unter

0512 589913 sowie per Mail unter office@energie-tirol. at. Wir werden Ihr Anliegen so gut es geht telefonisch bearbeiten. Wir bitten um Verständnis, dass Termine in unseren Räumlichkeiten sowie Vor-Ort-Beratungen derzeit noch nicht stattfinden. Wir werden uns hier an die Empfehlungen der Bundesregierung halten und den regulären Betrieb Schritt für Schritt wieder hochfahren. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.energie-tirol.at

Giftmüllsammlung

Am Freitag, den 05. Juni 2020, findet die nächste GIFTMÜLLSAMMLUNG von 13.00

bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen. Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!

- Verwahren Sie die anfallenden Problemstoffe an einem sicheren Ort (geschützt vor Kindern und Haustieren) – am besten mit kindersicheren Verschlüssen!
- Bewahren Sie Problemstoffe bis zur endgültigen Entsorgung in der Originalverpackung/Gebinde auf. Füllen Sie NIE flüssige Stoffe in beschriftete Behälter (Getränkeflaschen) um!
- Auf keinen Fall verschiedene Problemstoffe zusammenschütten, da können gefährliche, sogar explosive Mischungen entstehen.

Liebe Brixleggerinnen! Liebe Brixlegger

Wer hätte gedacht, dass ein "kleiner Virus", besser bekannt als Corona Virus, nicht nur das Leben in der Gemeinde Brixlegg, sondern auch das auf der ganzen Welt auf den Kopf stellt. Ich persönlich kann mich an keine Situation erinnern, die unsere Lebensgewohnheiten so einschneidend verändert hat wie diese. Vieles von dem, was vorher selbstverständlich für uns war, ist praktisch über Nacht nicht mehr machbar bzw. überhaupt verboten worden.

Es sind vor allem die verordneten Einschränkungen bei den elementaren Dingen, die uns so aus dem Gleichgewicht gebracht haben. Wer hätte sich vor ein paar Monaten gedacht, dass ein Großteil der Geschäfte, alle Lokalitäten und Restaurants, sonstige Einrichtungen und ein Teil der Betriebe und Firmen innerhalb kurzer Zeit geschlossen werden müssen und sogar eine strenge Ausgangsbeschränkung und Versammlungsverbot verhängt wird. Nur durch die Disziplin jedes Einzelnen von uns, sind die Fallzahlen der Ansteckungen gesunken und die Kurve der Infektionen konnte möglichst flach gehalten werden. Das ist sehr erfreulich!

Mein besonderer Dank gilt vor allem den Verantwortlichen im Bund und im Land, die diese einschneidenden Maßnahmen treffen mussten und diese Entscheidungen schlussendlich auch zu verantworten haben. Notwendig waren die Maßnahmen auf alle Fälle, ob es immer die richtigen und optimalen waren, wird uns die Zukunft noch zeigen. Für alle Kritiker fällt mir aber der Spruch ein: "Die besten Segler sitzen immer am Ufer".

Obwohl wir als eine der ersten Gemeinden ein Besuchsverbot für unser Wohn- und Pflegeheim verhängt haben, ist es uns leider bei allen Anstrengungen und Vorkehrungen nicht gelungen, die Einrichtung "virusfrei" zu halten. Seit Dienstag, 21.04.2020 gibt es aber keine positiv auf Covid 19 getesteten Personen mehr im St. Josefsheim. Das haben wir vor allem der ausgezeichneten Arbeit und des oftmals bis an die Grenzen des Möglichen gehenden Einsatzes unseres Pflegeteams zu verdanken.

Allen Bediensteten im St. Josefsheim dafür ein großes Dankeschön und volle Hochachtung für diese Leistung. Danke auch allen Ärztinnen und Ärzten, die in unserem Wohn- und Pflegeheim tätig sind, für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal vor Ort.

Unser Dank gebührt auch der Geschäftsführung der Montanwerke Brixlegg AG, die uns in der Zeit der Lieferengpässe spontan mit Schutzbrillen, Schutzmasken und Schutzanzügen großzügig unterstützt haben. Auch die FF-Brixlegg unterstützte die Marktgemeinde Brixlegg in

dieser schwierigen Zeit. Herrn Martin Klotz organisierte in kürzester Zeit die Notbetten für das Pflegepersonal. Vielen Dank auch dafür!

Nicht zu vergessen auch die Mithilfe der Mitglieder der "Faberpass" und der Brixlegger Landjugend, die sich während der Ausgangsbeschränkungen um die Einkäufe der in Quarantäne befindlichen MitbürgerInnen gekümmert haben. Außerdem haben sie den Sozialsprengel bei der Abwicklung von "Essen auf Rädern" tatkräftig unterstützt.

Ich denke wir können gemeinsam stolz auf die gelebte Solidarität und Hilfsbereitschaft innerhalb unserer Gemeinde sein. Danke jedem einzelnen dafür!

Sollte sich der derzeitige Trend so weiter entwickeln, wird sich für viele von uns in einigen Wochen oder Monaten wieder eine gewisse Normalität einstellen. Anders wird es aber für viele unserer Betriebe und Unternehmen sein. Für die wird diese Corona-Pandemie mit all ihren Begleiterscheinungen noch nicht abschätzbare wirtschaftliche Folgen haben.

Es wird deshalb auch hauptsächlich an uns liegen, diese Betriebe und Unternehmen bestmöglich zu unterstützen, um deren Fortbestand zu sichern. Besinnen wir uns auf die sprichwörtliche "Regionalität", wenn es um zukünftige Investitionen und Anschaffungen geht. Es geht um unsere Gemeinde und unsere Region, aber vor allem um unsere Betriebe und die damit verbundenen Arbeitsplätze. Gemeinsam ist vieles möglich.

Auch auf die Gemeindearbeit hat dieser Ausnahmezustand finanziellen Auswirkungen. Derzeit werden die Arbeiten nur nach Dringlichkeit erledigt und größere geplante Vorhaben erst nach Vorliegen von realistischen Daten und Entwicklungsszenarien in Angriff genommen.

Ich kann euch nur bitten, dass wir uns weiterhin alle gemeinsam und jeder einzelne für sich, an die geforderten Regeln und Maßnahmen halten, um damit eine mehr als notwendige Normalisierung so rasch wie möglich wieder zu erreichen.

Auf eine gemeinsame positive Zukunft, in der die Gesundheit die wichtigste Rolle spielen soll!

Euer Bürger eister



In dieser außergewöhnlichen Zeit gibt es fast täglich Änderungen und neue Verordnungen in unserem Tagesablauf. Wir bitten Sie daher, sich möglichst regelmäßig auf der Homepage der Marktgemeinde Brixlegg unter www.brixlegg.at über die aktuelle Situation zur Corona Krise zu informieren.

Unter dem Link www.tirol.gv.at/dashboard können Sie sich mehrmals täglich die aktuellen Zahlen für den Bezirk Kufstein abrufen. Wir sind bemüht, alle aktuellen Informationen zu veröffentlichen, um Sie bestmöglich zu informieren. Eine weitere Möglichkeit, um möglichst zeitnah über alle Neuigkeiten informiert zu sein, bietet die App Gem2Go der Gemeinde Brixlegg, die Sie sich einfach auf Ihr Mobiltelefon herunterladen können. Mit dieser Gemeinde Info und Service App sind sie immer und überall auf einem aktuellen Informationsstand!

Für sämtliche Auskünfte stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes Brixlegg von Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr telefonisch unter der Nummer 05337/ 62277 zur Verfügung.

Wir sind bemüht, sobald als möglich wieder persönlich für Sie da zu sein! Natürlich nur unter der Voraussetzung der Maskenpflicht und der Einhaltung des Sicherheitsabstandes!

Schriftliche Anfragen können Sie gerne an gemeinde@brixlegg.tirol.gv.at stellen.

Wichtige Telefonnummern:

- Corona Hotline bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein: 05372/606 6020.
- 24 Stunden Hotline der AGES unter 0800 555 621

Außerdem beachten Sie bitte weiterhin:

Wenn Sie Symptome (Fieber, trockener Husten) aufweisen, oder befürchten, erkrankt zu sein, bleiben Sie zu Hause und wählen Sie bitte die Nummer 1450.

Das Meldeamt informiert

Das Leben ist ein Prozess ständiger Veränderungen und somit gibt es auch immer etwas zu erledigen. Auch in Zeiten des Corona Virus sind wir für Sie da. Solange das Gemeindeamt für den Parteienverkehr geschlossen ist, stehen wir leider nur in eingeschränkter Form zur Verfügung. Unser Parteienverkehr findet im Moment am Fenster des Meldebüros statt.

Anmeldungen, Abmeldungen in der Gemeinde, Strafregisterauszüge, Meldebestätigungen, Haushaltsbestätigungen werden immer wieder benötigt. Diese stellen wir Ihnen gerne aus.

Um Menschenansammlungen zu vermeiden, bitten wir Sie mit uns einen Termin zu vereinbaren. Wir sind gerne für Sie da unter der Telefon-Nummer: Meldeamt 05337 62277 16. Bitte beachten Sie, dass benötigte Dokumente bereits im Original mitgebracht werden müssen. Es ist unser Bemühen, Ihr Anliegen so rasch als möglich zu bearbeiten.

Anträge zur Ausstellung eines neuen Reisepasses oder Personalausweises, dürfen erst wieder bearbeitet werden, wenn die Gemeinden und Ämter für den Parteienverkehr wieder geöffnet werden.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Meldeamt

Das Standesamt informiert

Corona hat uns voll im Griff

Das Leben geht weiter und es werden doch immer wieder Dokumente benötigt, darum möchten wir Ihnen ein paar Informationen nach Hause liefern. Solange das Gemeindeamt für den Parteienverkehr geschlossen ist, stehen wir Ihnen nur in eingeschränkter Form zur Verfügung. Wir sind gerne für Sie da, Sie können uns telefonisch kontaktieren unter der Telefon Nummer: Standesamt 05337 62277 19, dann werden wir uns persönlich um Ihr Anliegen kümmern.

Es ist möglich Sterbeurkunden, Staatsbürgerschaftsnachweise und Geburtsurkunden auszustellen.

Beachten Sie bitte, dass zur Ausstellung dieser Urkunden, Originaldokumente verlangt werden und es einige Zeit in Anspruch nehmen kann, um diese auszufertigen. Diese Dokumente werden im Moment nur am Fenster des Standesamt-Büros angenommen und ausgegeben.

Zur Freude unserer Brautpaare werden bereits seit 20.04.2020 wieder Trauungen durchgeführt. Die neue Verordnung lässt jetzt Trauungen mit bis zu max. 10 Personen (inkl. Standesbeamter) zu. Diese Einschränkung kann sich wöchentlich ändern und wir hoffen, bald wieder unsere Hochzeiten wie gewohnt feiern zu dürfen.

Um am Fenster Menschansammlungen zu vermeiden, bitten wir Sie, sich vorher mit uns in Verbindung zu setzen, damit wir Ihnen einen Termin geben können.

Mit freundlichen Grüßen Ihre Standesbeamtin Karin Weinzettel

Öffnungszeiten Recyclinghof ab 27.04.2020

Die derzeit zu den regulären Öffnungszeiten (Montag 07.00 - 18.00, Dienstag bis Donnerstag 07.00 - 13.00, Freitag 07.00

- 19.00) bestehenden Einschränkungen werden folgendermaßen abgeändert:
- Es werden maximal 6 Personen auf einmal in den Recyclinghof eingelassen.
- Der Verkauf von Biozubehör und Gelben Säcken wird wieder angeboten.
- Am Recyclinghof gilt weiterhin: Halten Sie Abstand! Verwenden Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz!



Aufgrund der aktuellen Situation ist für die Kadaverübernahme Folgendes zu beachten:

- Die Übernahme erfolgt ausnahmslos am MONTAG und DONNERSTAG von 13.00 - 16.00 Uhr!
- Für das gesamte Betriebsgelände gilt: Betreten nur mit Mundschutz - dieser ist selbst mitzubringen!
- Die Entladung der Kadaver bzw. der Schlachtabfälle hat selbstständig zu erfolgen - unsere Mitarbeiter sind dabei nicht behilflich!



Aus der Bücherei

Der Coronavirus hat leider auch die Schließung unserer Bücherei gefordert. Leider ist in vielen Bereichen momentan vieles unsicher, nicht planbar. Allerdings so wie es dzt. aussieht, können wir mit Mitte Mai wieder starten und die Öffentliche Bücherei der Gemeinde Brixlegg für euch zugänglich machen.

Wir freuen uns, euch wieder begrüßen zu dürfen mit MNS-Maske!

GANZNAH.TIROL



Außerordentliche Zeiten erfordern außerordentliche Maßnahmen. Aus diesem Grund hat die GemNova in den vergangenen Tagen die Plattform www.ganznah.tirol geschaffen.

Der Gedanke dahinter: **EIN** regionaler Marktplatz für Unternehmen

und Betriebe aus den Tiroler Gemeinden, in dem sie digital ihre Produkte, in weiterer Folge auch ihre Dienstleistungen anbieten können. Wir möchten damit die regionalen Stärken Tirols noch klarer betonen, den Bürgerinnen und Bürgern kostengünstige lokale Angebote aus der eigenen Gemeinde bzw. dem Umfeld unterbreiten. Verbunden mit vielen anderen Vorteilen für alle Beteiligten.

Diese Initiative unterscheidet sich von bisherigen dadurch, dass es sich um keine Linksammlung handelt, sondern um einen echten Marktplatz (eigentlich ein regionales Amazon). Das ist ein wesentlicher Unterschied, welcher für Verkäufer und Käufer echten, langfristigen Nutzen stiftet.

Überzeugen Sie sich selbst unter www.ganznah.tirol.



14 TAGE RÜCKGABERECHT

ohne wenn und aber



SICHERE BEZAHLUNG

Mit Kreditkarte, Sofortüberweisung & EPS



TIROLER SUPPORT

Mia helfen dir jederzeit!

Musikschulunterricht während der Corona – Krise!

Ein Musikunterricht ohne direkten Kontakt mit unseren SchülerInnen war für uns Musikpädagogen bis zur Ankündigung der Schulschließung wegen des Corona Virus undenkbar. Um "sein Instrument" von Grund auf richtig zu erlernen, die dafür notwendige Technik umzusetzen und am richtigen Klang zu arbeiten, ist ein direkter Kontakt mit der Lehrperson unumgänglich und auch in Zukunft durch nichts zu ersetzen!

Jedoch wurden wir jetzt gezwungen neue Wege zu gehen, um unseren SchülerInnen Ersatzunterricht anbieten zu können, welcher aber nicht für alle Instrumente gleichermaßen geeignet ist. Ich sehe es als Privileg, wenn man ein Musikinstrument spielen und sich die Zeit in "häuslicher Isolation" mit Musik erleichtern kann, um auf andere Gedanken zu kommen und ein wenig Alltag einkehren zu lassen.

Die Musikpädagogen der Landesmusikschule Kramsach versuchen wöchentlich den Kontakt mit ihren SchülerInnen aufrecht zu halten. Dies ist vielleicht schon die größte Hürde, da so manche Lehrperson bis zu über 50 SchülerInnen im Einzel- oder Gruppenunterricht betreut! Es werden die verschiedensten Musikstücke vom Lehrer persönlich eingespielt und als Audiodatei samt Notenmaterial den Schüler-Innen übermittelt. Die Vorbereitungszeit ist enorm, da sie für jeden Einzelnen individuell nach Musikgeschmack und unterschiedlichem Niveau angepasst werden muss.

Unterrichtseinheiten werden auch - wenn erwünscht - online über Videounterricht angeboten. Für uns Musikpädagogen ist es wichtig, dass wir unsere SchülerInnen mit unseren neuen digitalen Unterrichtsmethoden motivieren, damit ihnen weiterhin die Freude und Begeisterung an der Musik erhalten bleibt!

Nach Rücksprache mit meinem Lehrerteam ist der Großteil

unserer SchülerInnen mit Begeisterung bei der Sache. Sie schicken regelmäßig bis zu mehrmals wöchentlich Aufnahmen über ihre Übungsergebnisse.



Ich hoffe, dass wir in absehbarer Zeit wieder auf unseren herkömmlichen Unterricht, wo ja auch der soziale Aspekt für ein gemeinsames Musizieren in Gruppen von größter Wichtigkeit ist, zurückkehren können. Aber jetzt ist einmal noch zu Hause bleiben angesagt!

Ich bin glücklich über den Umstand, dass der Unterricht in dieser Krisenzeit nicht stillsteht, sondern wir die Möglichkeit haben, Ersatzunterricht digital anzubieten!

Um positiv in die Zukunft zu schauen:

Neuanmeldungen für das Schuljahr 2020/21 sind derzeit aufgrund der außerordentlichen Situation nur per E-Mail (kramsach@lms.tsn.at) oder Post jederzeit, jedoch bis spätestens 31. Mai 2020, möglich. Später einlangende Anmeldungen werden natürlich nach Möglichkeit freier Plätze berücksichtigt.

Das Formular dazu finden Sie auf unserer Homepage (www.tmsw.at) rechts oben unter Anmeldungen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und freue mich wieder auf einen geregelten Musikschulunterricht.

Gerhard Guggenbichler Direktor Landesmusikschule Kramsach

Die Corona-Krise und unser Kindergartenalltag

Leider hat COVID 19 auch unseren Betrieb von einem auf den anderen Tag komplett auf den Kopf gestellt. Wir durften nur noch diejenigen Kinder betreuen, deren Eltern arbeiten gehen mussten.

Vom Land Tirol kam die Anweisung, dass sich 4 Kinder und eine Betreuungsperson in einem geschlossenen Raum aufhalten durften - bisher hatten wir Gott-sei-Dank noch keinen Platzmangel.

Nach Ostern haben wir damit begonnen "Mal-, Vorschulund Bastelpakete" für zu Hause vorzubereiten. Die Nachfrage war sehr groß, deshalb werden wir dies nun wöchentlich anbieten.

Leider wissen wir noch nicht, wie es weitergehen wird. Eines ist aber fix, wir freuen uns auf die Zeit danach, wenn wir wieder ALLE Kindergartenkinder betreuen dürfen.

> Bis dahin von Herzen alles Liebe und Gute! Euer Team vom Kindergarten Brixlegg

Bericht über die Tage in der Stationsisolierung St. Josefsheim

Vier bzw. fünf herausfordernde und Kräfte zehrende Tage liegen hinter den Pflegemitarbeiterinnen Christiane, Janine, Petra H., Beatrix, Petra G., Edith, Lydia und Christine, die das Quarantäne Team 1 bildeten. Die Nachricht, zur Quarantäne ins Heim einzurücken, noch als eine Übung ansehend, stellte sich jedoch umgehend der Ernst der Lage heraus. Es hieß nun die Koffer packen und sogleich machte sich die Ungewissheit breit, obwohl das Team hinsichtlich der Planung und der Organisation für den Ernstfall von der Pflegedienstleitung bestmöglich vorbereitet wurde. Auch Schutzausrüstung war vorhanden.

Am 30.03.2020 um 06,30 Uhr stand das Team 1 mit Sack und Pack für den Einsatz bereit. Es wurde nun geplant, organisiert und die Station umgeräumt, so dass für die Bewohner das Ansteckungsrisiko minimiert wurde. Nebenbei mussten endlose Telefonate mit Angehörigen, Ärzten, Leitstelle, Bezirkshauptmannschaft u.v.m. geführt werden.

Nachmittags kamen dann die niederschmetternden "Covid-19 positiv" Meldungen und es begannen nun die herausfordernden Tage und Nächte. Eine Herausforderung einhergehend mit vielen Höhen und Tiefen, versucht, immer mehr zu geben, die Bewohner zu schützen, selbst stabil und freundlich zu bleiben und der physischen und psychischen Belastung gewachsen zu bleiben.

Man wuchs jeden Tag mit den Aufgaben, trotz des wachsenden Druckes, den wechselnden Gegebenheiten und den täglich notwendigen Planänderungen. Manchmal wurde das Team auch von Hilflosigkeit übermannt.

Lichtblicke waren dennoch Anrufe und die Nachfrage nach dem Befinden und ob was gebraucht würde. Ein gutes Gefühl brachten zudem die liebevollen Zeichnungen und Bilder von Brixlegger Kindern.

Auch der Küchenchef versuchte sein Möglichstes, um das Team von der Früh bis abends kulinarisch bestens zu versorgen.

Den überaus kräfteraubenden Tagesschichten mit offenen, rissigen Händen, Ausschlägen von den Desinfektionsmitteln, trockenen Mund- und Nasenschleimhäuten etc. folgten mehr oder weniger erholsame Nächte auf den eilig herbeigeholten Feldbetten - eine grenzwertige Erfahrung, die so manchem sehr viel Energie raubte.



Vorbereiten der Feldbetten

Aber es reifte auch die Erkenntnis, dass durch das gute Miteinander erreicht wurde, sich gegenseitig zu unterstützen und zu motivieren.

"Erstaunlich was man alles schaffen kann, wenn man sich aufeinander verlassen kann."

So ähnlich erging es auch dem zweiten Quarantäne Team. Conny, Jana, Daniela und Barbara hatten ebenso lediglich eine theoretische Vorstellung von der Arbeit auf einer Isolierstation. Trotz perfekter Ausstattung mit Schutzausrüstung war es eine Herausforderung. Die Bewohner sahen in den Mitarbeitern zunächst "Engel, die vom Himmel kommen" oder glaubten, die "Außerirdischen seien gelandet". Ihnen zu erklären, welche Pflegepersonen sich hinter den Masken und Hauben verbergen, stellte sich als äußerst schwierige Aufgabe heraus. Als zunehmende Herausforderung kamen dann die Gespräche mit Bewohnern hinzu, die sich über die Einsamkeit äußerten, weil die Angehörigen sie nicht mehr besuchten durften. Auch die Angst um etwaige Erkrankungen ihrer Liebsten machte sich breit.

Im Team machte sich ebenso die Hilflosigkeit in manchen Situationen breit, weil man den Bewohnern teilweise kaum die Situation und manche die Maßnahmen erklären konnte. Die Angst der Teammitglieder zu versagen wurde immer größer, konnte aber durch gemeinsame Gespräche und gegenseitigem Zusprechen von Mut und Zuversicht bewältigt werden - und dass der Humor niemals verloren gehen

In dieser Zeit der Krise reifte für das Team die Erkenntnis, dass die Bindung der Mitarbeiter zu den Bewohnern nochmals eine Steigerung erfuhr und durch gemeinsames Lachen vieles erträglicher war und sein wird.

Alle Teams arbeiteten nach besten Wissen und Gewissen hofften, dass alle, ob jung oder alt diese Krise gemeinsam überstehen werden.

Die Quarantäne Teams kamen mit Sicherheit an ihre Leistungsgrenzen, wuchsen aber auch über sich hinaus und möchten trotz allem diese Erfahrungen nicht missen. Die Teammitglieder möchten sich besonders bei der Pflegedienstleitung Christiane Brunner bedanken, die grübelte, plante, telefonierte, organisierte, Pläne ausarbeitete, diese wieder verwarf und alles Menschen mögliche versuchte, um für die Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeiter das Beste zu geben.



Quarantäneteam Wohnbereich 1.Stock

Heimleiter in Zeiten von Covid-19

Das Coronavirus stellte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab Ende März 2020 vor ungeahnten Herausforderungen. Keine theoretische Ausbildung bereitet das Personal einer Pflegeeinrichtung auf die Bewältigung einer derart gefährlichen Infektion vor. Trotz der Erstellung von Handlungsempfehlungen und Informationen über das Corona Virus SARS-CoV-2 traf die Nachricht, dass sowohl Bewohnerinnen und Bewohner im 1. Stock als auch Personal infiziert wurde, die Einrichtungsleitung wie eine Keule. Die vorher festgelegten zwei Quarantäne Teams waren nun gefordert, ihren Dienst anzutreten - eine für alle beteiligten MitarbeiterInnen extrem herausfordernde Zeit.

Einleitend darf ich mich bei allen Mitarbeitern, die in diesen Tagen ihren Dienst versahen, herzlichst bedanken. Es war bewundernswert, mit welchem Einsatz alle Beteiligten an der Bewältigung eines Zieles arbeiteten, nämlich die Versorgung der Bewohner sicherzustellen und weitere Infektionen im Haus zu verhindern. Die Maßnahmen zur Isolierung

der Bewohner im 1. Stock wurde zum richtigen Zeitpunkt veranlasst. Eine weitere Ansteckung unserer Schutzbefohlenen wurde durch den professionellen und den umsichtigen Einsatz der Pflegemitarbeiter vom 2. Stock verhindert.

Beinahe drei Wochen musste die Isolierung aufrecht bleiben, bis alle positiv getesteten Bewohner einen negativen Befund erhielten. Während dieser Zeit wurde die Ablauforganisation mehrfach umgestellt. Die MitarbeiterInnen der Küche, der Wäscherei und des Hausdienstes halfen mit vollem Einsatz mit, um den geänderten Anforderungen Rechnung zu tragen. Auch dafür meinen herzlichsten Dank für die aufopfernden Bemühungen in dieser außergewöhnlichen Phase.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Bereiche des Heimes erbrachte dann auch das gewünschte Ergebnis - die Einrichtung ist nun vom Corona Virus SARS-CoV-2 vorerst befreit. Nun gilt es, neue Infektionen bei Bewohnern und Personal zu vermeiden.

Eine spannende Zeit steht uns dann noch bevor, sobald das Land Tirol im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz als oberste Gesundheitsbehörde eine schrittweise Öffnung der Wohn- und Pflegeheim umsetzen wird - denn unseren Bewohnern fehlen die Angehörigenbesuche, die Spaziergänge, Besuche bei Freunden u.v.m.

Wir alle hoffen nun auf eine Rückkehr zu den gewohnten Abläufen zum Wohle unserer Bewohner.

Abschließend gilt mein besonderer Dank der Pflegedienstleitung DGKP Christiane Brunner, Bürgermeister Ing. Rudi Puecher und Amtsleiter Mag. (FH) Jochen Troppmair, ohne deren Einsatz die Bewältigung dieser schwierigen Situation nicht möglich gewesen wäre.



Covid-19 Prophylaxe im Wohnbereich 2.Stock

Auch der Faberpass hat viele BrixleggerInnen in dieser Zeit unterstützt.....

Liebe Brixleggerinnen und Brixlegger,

eine äußerst turbulente Zeit liegt bereits hinter uns und die Pandemie, mit der wir sowohl national, als auch international konfrontiert sind, wird uns wohl noch einige Zeit beschäftigen und begleiten. Nach der Kundgabe der Ausgangsbeschränkungen seitens der Bundesregierung haben wir uns im kleinen Kreis Gedanken gemacht, wie wir in unserer Gemeinde einen Beitrag dazu leisten könnten. Bereits einen Tag darauf haben wir über Facebook ein Posting erstellt, mit der Idee, die zur Risikogruppe zählenden Personen von Brixlegg bei Ihren täglichen Erledigungen zu unterstützen.

Durch die Hilfe all jener, die diesen genannten Beitrag geteilt haben, haben wir es in kürzester Zeit geschafft, enorm viele Personen auf diesem Wege zu erreichen. Dank der zusätzlichen Erwähnung unseres Dienstes auf dem Gemeindeflyer, ging es auch schon wenige Tage später los. Rund 15-20 mal durften wir (bis heute) an mehreren Tagen, immer unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen, den genannten Personengruppen bei Ihren Einkäufen und den verschiedensten Erledigungen helfen und wurden dabei immer sehr nett empfangen. – Vielen Dank!

Der damalige Beschluss, diese Idee bei dementsprechendem Anklang durchzuziehen, und wenn wir nur einer Person damit behilflich sein können, hat sich somit definitiv ausgezahlt.

Puecher Andreas

Landjugend Brixlegg / Zimmermoos - Die Corona - Krise



Wie viele Vereine und Privatpersonen hat auch die Landjugend Brixlegg/Zimmermoos beschlossen, die Brixleggerinnen und Brixlegger in der momentanen Situation zu unterstützen.

Gemeinsam mit dem Faberpass und vielen Freiwilligen trugen wir den Postwurf der Gemeinde mit den wichtigsten Informationen über den Corona-Virus in Brixlegg/Zimmermoos aus.

Einkäufe, wichtige Besorgungen, ... wurden von uns übernommen und erledigt.

Die GemeindebürgerInnen waren sehr dankbar für die Unterstützung, die sie von uns bekommen haben.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen für ihr Vertrauen bedanken.

"As wichtigste is cool bleim..." Ein Bericht aus der Quarantäne

Auch uns haben die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie unerwartet mitten unter den Vorbereitungen zu unserem 10 Jahres Jubiläum getroffen. Seit 13. März sind die Tore des Jugendtreffs Mikado nun geschlossen. Untätig waren wir in dieser Zeit natürlich nicht. Wir versuchen über die bekannten Kanäle, wie Facebook, Snapchat, Instagram, Email, WhatsApp, etc., unsere Juzlinge auf dem Laufenden zu halten, für sie da zu sein, Ansprechpartner zu bleiben und natürlich positive Vibes in die Welt hinauszuschicken. Leicht ist dies unter den derzeitigen Bedingungen nicht. Nur zu oft fällt jemanden die Decke auf den Kopf, wird der Schulstress zu viel oder der Raum zuhause zu eng. Nachvollziehen kann ich das selber nur zu gut. Im Moment schreibe ich an meiner Abschlussarbeit an der Universität Wien und studiere an der Universität Innsbruck. Durch die Umstellung auf eLearning fühlt man sich nicht selten, wie der Hund, der seine eigene Leine trägt - allein gelassen, orientierungslos und überfordert. Nicht in allen Haushalten sind die Möglichkeiten und die Bereitschaft vorhanden den Jugendlichen zur Seite zu stehen. Vor allem darf nicht vergessen werden, dass gerade die Jugend dazu da ist, sich abzugrenzen und eigene Wege zu beschreiten.

Kurz vor der Schließung besuchten wir die Stamser Jugendvisionen zum Thema "Digitale Jugendarbeit". Natürlich sind wir davon überzeugt, dass auch dies eine wichtiger Teil unser Arbeit ist und dass wir mittlerweile mit einer Generation zu tun haben, die die Trennung digital und analog gar

nicht mir macht. Dennoch Lockdown klar, warum die gesamte digitale Welt lediglich ein Zusatz und niemals ein Ersatz sein kann. Es braucht Begegnungsräume auch wenn dort gemeinsam ge-



zockt wird. Es braucht zwischenmenschliche Resonanz und körperliche Präsenz, um sich daran abzuarbeiten.

So hoffen wir, dass wir uns bald wieder treffen können (vielleicht auf eine Runde Mario Kart oder Tischfußball) und gemeinsam das, was danach noch kommt meistern. Inzwischen wünschen wir euch "bleibs g'sund" und nicht vergessen: "As wichtigste is cool bleim!"

Falls ihr jemanden zum Quatschen braucht oder Infos über den Jugendtreff, hier noch unsere Kontaktdaten: facebook.com/Jugendtreffmikado/ instagram.com/jugendtreffmikado/ jugendtreff-kramsach.at info@jugendtreff-kramsach.at, Tel.: 0680/2155094

Ein Schulhaus ohne Kinder – leider kein Märchen! **Volksschule Brixlegg**

Hätte mir jemand im Februar erzählt, dass wir einen Monat später in einer fast leeren Schule sitzen und unsere Schüler und Schülerinnen daheim lernen, ich hätte es nicht ge-

Wochen später ist es schon fast normal, dass am Montag der neue Wochenplan aufliegt, dass auf der Homepage ein Anleitungsvideo für eine neue Rechenart steht, dass die ausgefüllten Arbeitsblätter wieder abgegeben werden...

Und es funktioniert!

Seit Mitte März sind zwischen 2 und 8 Kindern am Vormittag in der Betreuung, seit kurzem ist auch die Nachmittagsbetreuung wieder angelaufen. Welche Klasse als erste wieder im Schulhaus unterrichtet werden wird, werden wir hoffentlich bald erfahren.

Und wir freuen uns alle schon darauf, wenn das Schulleben wieder halbwegs normal läuft! Schule ist mehr als Arbeitsblätter auszufüllen, vor dem Computer zu sitzen und Lösungen zu finden. In der Schule treffen wir unsere Freunde, wir haben Spaß miteinander, wir lernen voneinander. Wir haben auch die Möglichkeit, mit jemandem über unsere Sorgen zu reden.

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen – das heurige Schuljahr wird uns allen in Erinnerung bleiben. Ihr leistet alle großartige Arbeit! Danke!

Renate Reisigl

Corona: Eine Herausforderung, die wir möglichst gut nutzen! Neue Mittelschule Brixlegg

- Chance:

Stellen sich im Leben Herausforderungen, bin ich grundsätzlich so eingestellt, diese immer positiv als Chance wahrzunehmen. Wir wurden vom Lock down "überrumpelt" und so herrschte zu Beginn verständlicherweise ein wenig "Chaos". Wie lange dauert das? Wie viele Arbeitsaufträge sind zu geben bzw. zu schaffen? Wie sieht die Situation zu Hause aus? Wie kommen SchülerInnen und Eltern mit den Herausforderungen klar? Die ersten Tage waren sehr intensiv, um einen Überblick zu bekommen und eine gute Strategie für das Distance Learning zu entwickeln und umzusetzen.

Organisation:

Nun galt es zu organisieren. Zum einen musste ich mit der Bildungsdirektion viele Dinge abklären, von der Bildungsdirektion Erlässe und Verordnungen umsetzen und an die LehrerInnen weiterleiten, den Journal- und Betreuungsdienst organisieren und mit den LehrerInnen abklären, mit welchen Tools und Programmen wir Distance Learning organisieren wollen. Der Großteil wird mittlerweile über office 365 erledigt.

R – Respekt:

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinen LehrerInnen und Lehrern und spreche ihnen meinen Respekt aus. Sie haben in den letzten Wochen Herausragendes geleistet. Sie mussten sich in das Distance learning von einem Tag auf den anderen einarbeiten.

Zudem ist der zeitliche Aufwand um ein Wesentliches höher als der Unterricht an der Schule. Mein Respekt gilt aber auch den SchülerInnen und Eltern. Sehr viele haben sich mit großem Engagement der Herausforderung gestellt und die Situation gut im Griff. Dass einige nicht über die ausreichende technische Ausstattung verfügten/verfügen, war und ist eine Herausforderung. Mittlerweile sind aber die meisten gut ausgestattet und arbeiten fleißig. Die Schüler-Innen und Eltern haben die Möglichkeit, erledigte Arbeiten zur Korrektur in der Schule abzugeben und sich neue Arbeitsaufträge in Druckform abzuholen.

Offenheit:

Die Offenheit für Neues ist bei allen Beteiligten sehr hoch. Vielen Dank an alle SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, den Bürgermeistern und last but not least unserem Schulwart Manfred Mader mit seinem Team.

N – Neuorientierung:

Die Situation erforderte eine Neuorientierung des Unterrichtens und Lernens. Die meisten haben sich in diese Situation gut eingearbeitet und gelernt, wie digitale Medien auch fürs Lernen professionell genutzt werden können. Das Arbeiten in office 365 mit den Kursnotizbüchern werden wir weiterhin im Regelunterricht nutzen.

A – Ausnahmesituation:

Die letzten Wochen waren für uns alle eine Ausnahmesituation. Wie angekündigt wird ab Mitte Mai der Unterricht an den Schulen beginnen. Verordnungen und Erlässe dazu gibt es noch nicht (Stand: Freitag, 24.04. 10:00).

Ich hoffe, dass wir bald wieder in ein geregeltes Alltagsleben zurückkehren, auch wenn dieses ein anderes sein wird/sein soll, als wir es in den letzten Jahren gewohnt waren.

Ich hoffe, dass ein Umdenkprozess bei uns in allen Lebensbereichen in Gang gesetzt wird.

Ich sehe das als große Chance für die Menschheit! In diesem Sinne!

Gesund bleiben und bedacht leben!

Elisabeth Bachler Direktorin der NMS Brixlegg



"Jo wia soit DES donn geah...?" Polytechnische Schule Brixlegg

... war die Reaktion eines Schülers, als Mitte März das Thema "Schulschließung" offiziell bestätigt wurde. Der anfängliche Traum von zusätzlichen Ferien wurde durch Direktion und Lehrpersonen insofern zunichte gemacht, als dass das Zauberwort "Heimunterricht" ins Spiel gebracht wurde.

Es mutete schon gespenstisch an, als alle Schüler und Schülerinnen vollgepackt mit ihren Schulsachen am 13. März das Schulgebäude verließen – und keiner wusste, was einem jetzt erwartet und wie lange diese gesetzte Maßnahme andauern wird.

Laute Klassenzimmer wurden für Lehrer und Lehrerinnen durch stille Home-Office-Räume ersetzt, Schüler und Schülerinnen fanden sich fernab ihrer Freunde und Freundinnen allein in ihren Wohnungen und Kinderzimmern wieder.

Doch diese vermeintliche Ruhe währte nur kurz: alle Beteiligten mussten sich innerhalb kürzester Zeit mit Zauberwörtern wie "Distance-Learning", "Home-Office" oder "Home-Schooling" mehr oder weniger freiwillig vertraut machen, Videokonferenzen und Lernplattformen wurden (fast) zum Alltag.

Diese neue Situation war und ist für alle Beteiligten eine riesige Herausforderung. Abgesehen von den Themen "Unterrichtsstoff", "Noten" und "Schularbeiten" bekamen jetzt ganz andere Faktoren zunehmende Bedeutung: es fehlte etwas! Es fehlten die zwischenmenschlichen Kommunikationen, die vielen sozialen Kontakte, die Freiheiten, auf die sich unsere Jungs und Mädels den ganzen Winter hindurch





gefreut hatten (wie wichtig ist doch der Mopedführerschein oder das Treffen mit Freunden!?)

Nichtsdestotrotz nahmen die Mädels und die Jungs die Herausforderung an und beteiligen sich sehr aktiv am Unterricht und erfüllen die gestellten Aufgaben. Rechnen, zeichnen, kochen, basteln, turnen oder auch das Durchführen diverser Versuche (sogar in gesetzlich vorgegebener Schutzkleidung 🥶) standen am Stundenplan. Die Aktivitäten werden durch Berichte und Fotos dokumentiert und an die Lehrpersonen weiter gereicht.

Zugegeben, der ein oder andere benötigte schon einen zusätzlichen "Schubs" durch die Lehrpersonen, um sich an die Freiheiten des "neuen Unterrichts" zu gewöhnen – aber wahrscheinlich wollten sie nur die Stimme des Lehrers oder der Lehrerin am Telefon hören und sich versichern, dass sie nicht "vergessen" wurden. 🕒

Zum derzeitigen Zeitpunkt weiß noch niemand, wie sich die Situation entwickelt und wie es weiter gehen wird. Dieses Schuljahr wird aber für alle Beteiligten als ein besonderes Schuljahr in die Geschichte eingehen. Viele Sachen sind einerseits anders verlaufen, als wir uns das vorgestellt und gewünscht haben, aber andererseits haben wir alle viel Neues dazu gelernt und Erfahrungen gemacht, die hoffentlich im Rückblick für uns alle sehr wertvoll sein werden.

Dieses Schuljahr war und ist ein besonderes -

MIT ABSTAND!



Anna Maria Schguanin



Neue I-Pad Air 3 an der NMS Brixlegg

Als sich im März auch die Schulen dem Corona Virus beugen mussten, standen SchülerInnen und LehrerInnen vor neuen Herausforderungen. Wie gelingt es, den Unterricht weiterhin qualitätsvoll zu gestalten, gleichzeitig die SchülerInnen individuell zu betreuen und ihnen Rückmeldung zu ihren Arbeiten zu geben.

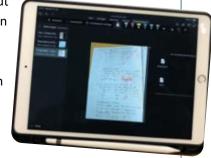
Dank der Gemeinden Brixlegg und Münster, die ständig ein offenes Ohr für digitale Anschaffungen haben, war die NMS Brixlegg in der glücklichen Lage, perfekte Rahmenbedingungen zum Start von distance learning vorzufinden. Jeder hatte einen persönlichen Office 365 Account zum

Während der ersten Korrekturarbeiten haben wir festgestellt, dass I-Pads mit Stift eine unglaubliche Arbeitserleichterung bieten würden. Der Bürgermeister gab sofort sein ok. Mit den neuen I-Pad Air3 können wir nun direkt an Schülerarbeiten unser Feedback geben.

Diese I-Pad Air 3 werden auch in Nach-Corona-Zeiten für

den digitalen Unterricht gut einsetzbar sein und von den LehrerInnen genutzt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Bürgermeister.



Was Corona für den Sozialsprengel bedeutet!

Der Blick ist auf die Krankenhäuser und Heime gerichtet. Doch mindestens so schwierig ist die Lage für die Sozialsprengel im Land. Ende Februar war bereits bekannt, dass ein gefährliches Virus sich auch bei



Sozial- und Gesundheitssprengel

von Gemeinden der Region 31

uns ausbreitet, dennoch schien es noch weit entfernt von unserer Region zu sein. Niemand wusste recht was auf uns zukommt. Obwohl erste Maßnahmen besprochen wurden, war die Verunsicherung groß als dann plötzlich 5 von unseren 11 HausärztInnen in der Region in Quarantäne waren.

In der Woche vom 16. März befand sich der Sozialsprengel dann schon im Krisenmodus. Von unseren MitarbeiterInnen waren plötzlich 6 in häuslicher Quarantäne. Zum Schutz unserer KlientInnen und MitarbeiterInnen wurde das Leistungsangebot drastisch reduziert. Nur mehr die notwendigsten Leistungen in der Hauskrankenpflege konnten angeboten werden. Die Unterstützung im Haushalt wurde fast komplett eingestellt. Ebenfalls wurde bis auf weiteres unsere Tagespflege geschlossen. Die ehrenamtlichen Essenauslieferer über 60 Jahren wurden von Essen auf Rädern abgezogen, da sie zur Risikogruppe zählen. Hier meldeten sich sofort Personen für die Auslieferung von Essen auf Rädern, bei denen wir uns noch einmal recht herzlich bedanken möchten.

Organisatorisch wurden wir vor enorme Herausforderungen gestellt. In den Sprengelräumlichkeiten durften sich die MitarbeiterInnen nur mehr kurze Zeit aufhalten. Die Verwaltung arbeitete überwiegend von Zuhause aus. Vieles musste nun rasch neu organisiert werden. Die gewohnte Arbeitsweise gab es nicht mehr. Äußerst schwierig gestaltete sich die Organisation von Schutzausrüstung, da nichts nach Österreich geliefert wurde. Durch einen Aufruf nach Schutzausrüstung über die Sozialen Medien erhielten wir zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung.

Insgesamt waren seit dem 16. März 18 MitarbeiterInnen in Quarantäne, zwei davon wurden positiv auf COVID-19 getestet. 4 Mitarbeiterinnen gehören zur Hochrisikogruppe und wurden freigestellt. Alle MitarbeiterInnen wurden mindestens einmal einem Test unterzogen. (Ende April: Coronafrei)

Obwohl sich einige Gemeinden in unserer Region regelrecht zu Hot Spots entwickelt hatten, wurden von unseren betreuten Klienten zum Glück nur zwei positiv auf COVID-19 getestet. Ein Klient wurde zusammen mit seinem Ehepartner sofort in die Corona Station in das Rehazentrum Münster gebracht. Der zweite Klient wurde im Krankenhaus gepflegt. 26 unserer Klienten wurden als Verdachtsfälle eingestuft. Entweder, weil sie Grippesymptome zeigten oder weil sie Kontakt mit positiven Personen hatten.

Unsere MitarbeiterInnen in der Pflege und Betreuung arbeiten derzeit unter sehr erschwerten Bedingungen und leisten Großartiges. Während der ganzen Arbeitszeit muss der Mundschutz getragen werden und auf besondere Hygienemaßnahmen geachtet werden. Bei Klienten die als Verdachtsfall eingestuft sind bzw. Hochrisikopatienten, muss in voller Schutzausrüstung gearbeitet werden (Kopfhaube, Schutzbrille, FFP2 Masken, Schutzkittel, Einweghandschuhe und Schuhüberzieher).

Die Maßnahmen führten zu einem massiven Ausfall an verrechenbaren Leistungsstunden und treffen auch den Sozialsprengel wirtschaftlich hart.

Derzeit sind wir bemüht, mit großer Vorsicht wieder langsam zu einer gewissen Normalität zurückzukehren.

Zum Schluss noch ein großes DANKE an alle die dem Sozialsprengel Mundschutz, Desinfektionsmittel, selbstgenähte Masken und Hauben und vieles mehr gespendet haben!

> Der Sozialsprengel mit dem neuen Tageszentrum Zommkemma übersiedelt!

Ab Mitte Mai lautet unsere neue Adresse in Brixlegg: **OBINGERWEG 4a**

Pfarre Brixlegg

Liebe Brixleggerinnen und Brixlegger!

Wie alles momentan, ist auch das religiöse Leben von der Corona Pandemie stark betroffen und beeinträchtigt. Wichtig finde ich es, gerade in dieser Zeit, den Mut nicht zu verlieren und sich an die Vorgaben der Regierung zu halten. Das war auch der Grund, warum vorerst kleine Einschränkungen umgesetzt wurden wie das Entfernen des Weihwassers, der Verzicht auf den Friedensgruß sowie das Verbot der "Mundkommunion". Später wurden die Einschränkungen ausgeweitet, sodass es nicht mehr möglich war gemeinsame Gottesdienste zu feiern.

Als Gemeinschaft der getauften und gläubigen Menschen kann uns das alles jedoch nicht trennen, weil wir durch Jesus Christus miteinander verbunden sind und bleiben. Wenn auch keine Treffen stattfinden können, bleiben wir in geistiger Weise vereint. Wir haben auch heuer Ostern als Fest der Auferstehung gefeiert, halt anders als gewohnt.

Für viele ist der 15. Mai ein hoffnungsvolles Datum. Es dürfen wieder öffentliche Gottesdienste stattfinden, jedoch müssen Sicherheitsmaßnamen eingehalten werden, von denen ich noch nicht weiß, wie wir sie praktisch umsetzen können.



Ich lade wieder ein, die Angebote durch Radio, Fernsehen oder Internet auch weiterhin zu nützen bis wir garantieren können, niemanden an der Kirchtüre abweisen zu müssen. Auf diesem Weg grüße ich euch alle und wünsche euch viel Mut, Kraft und Gottes Segen. Vor allem freue ich mich auf ein Wiedersehen mit euch allen. Jeden Tag feiere ich die Messe für euch alle und unsere ganze Pfarrgemeinde. Im Gebet verbunden

Roland Frühauf (Pfarrprovisor)

Nachruf Andreas Oberhauser

Andreas "Andy" Oberhauser wurde im September 1959 in Kramsach geboren und ist einige Monate nach Vollendung seines 60. Lebensjahres im März 2020 viel zu früh verstorben.

Andy studierte an der Uni Innsbruck Erkenntnistheorie, Wissenschaftsphilosophie und Psychologie. Grafik und Informatik gehörten ebenfalls zu seinen Interessen. Darauf basierend gründete er sein Einzelunternehmen Media Group und etablierte sich als Grafiker in der Region.

Seit März 2011 wurde auch das Lavout der Brixlegger Gemeindezeitung von Andy gestaltet. Seinen Ideen und seiner Kreativität verdanken wir viele schöne Ausgaben der Brixlegger Nachrichten.

Als ehrenamtlich bestellter Ortschronist von Kramsach war er auch bei Chronikartikeln aus Brixlegg, deren oft nicht einfache Digitalisierung von "uralten" Fotos und Gestaltung mit viel Begeisterung und Engagement dabei. Für unsere Chronistin Lisi Sternat hatte er oft viel Lob für Fotos und Geschichten und freute sich über so manche gelungene Seite.



Das Brixlegger Redaktionsteam bedankt sich auf diesem Wege für sein Engagement, für die vielen Tipps und Ratschläge bezüglich der Gestaltung unserer Zeitung. Seine so positive Lebenseinstellung und herzliche Persönlichkeit bleiben uns unvergessen.

Mach's gut Andy!

Kinderfasching in der NMS Brixlegg

TWV Brixlegg

Am 20.02.2020 fand der Kinderfasching in der NMS Brixlegg statt. Sehr viele große und kleine Faschingsnarren in bunten Kostümen erfüllten den liebevoll geschmückten Saal, sodass schon nach kurzer Zeit noch Tische und Stühle dazugestellt werden mussten.

Zur Musik von Mittner Ander wurde getanzt und gesungen und auch so manche fröhliche Polonaise führte durch den gesamten Saal. Beim Kegeln oder Dosenwerfen konnte man sein Geschick beweisen. Auch die Hapymio-Kinderfotobox war gut besucht und viele verrückte Erinnerungsfotos mit Freunden wurden geschossen.

Die Kostüm-Modenschau war auch dieses Mal wieder der Höhepunkt der Veranstaltung und der Andrang der großen und kleinen Teilnehmenden war groß. Unter tosendem Applaus und Beifallsrufen wurde jeder einzelne Kostümierte bejubelt. Über die "Faschings-Abordnung" der Musikkapelle Brixlegg durften wir uns auch heuer wieder freuen. Sie wurden unter großem Beifall empfangen und spielten uns ein paar schmissige Musikstücke auf.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten, Helfern und bei unseren Sponsoren Elektro Zobl, Metzgerei Franz Sock, Bäckerei EZEB, Hapymio Fotobox, Raiffeisenbank Brixlegg und Gemeinde Brixlegg herzlich bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!







Hallentraining mal anders...

Am Rosenmontag, den 24.02.2020, fand ein "spezielles" TWV-Hallentraining statt. Die Trainingskleidung wurde gegen Faschingskostüme getauscht und dieses Mal wurden hauptsächlich die Lachmuskeln trainiert. Gemeinsam hatten wir viel Spaß mit lustigen Spielen, Musik und Luftballontanz.

Leider konnten wir unsere heurige Wintersaison weder in der Halle noch im Hallenbad zu Ende bringen. Aufgrund des Corona-Virus mussten wir ab Mitte März alle weiteren Trainings absagen.

Die Senioren feierten Fasching

Der Seniorenbund organisierte wiederum die Faschingsfeier, zu der auch der Pensionistenverband eingeladen wurde, und im Gasthof Herrnhaus war Stimmung angesagt bei selbst gebackenen Kuchen und Kaffee. Eine umfangreiche Tombola ließ keinen Besucher leer heimgehen. Die Überraschung gelang, als die junge Brauchtumsgruppe aus Schwaz mit ihren Hexen, dem Bärentreiber, Klöpplern und Plattlern, mit dabei auch der bekannte Spiegeltuxer, einzog, und mit dem traditionellen "Fruchtbarkeitsklopfer" der fröhlichen Runde alles Gute übermittelten. Von zwei bis 16 Jahren ernteten die "Nachwuchsmuller" viel Applaus



Bogensport in der Coronakrise

Auch den Bogensport traf die Coronakrise hart. Kein Training und alle Turniere abgesagt! Aber dank des disziplinierten Verhaltens in der Isolation, in der diese aussagekräftige Kollage entstand, kann ab 1. Mai der Trainingsbetrieb unter strengen Auflagen wieder aufgenommen werden. Weitere Informationen zum Verein und den neuen Sicherheitsbestimmungen im Bogensport findet man auf unserer Homepage www.bogensportverein-brixlegg.at oder auf www.oebsv.com. Der Vorstand und das Trainerteam haben Vorkehrungen zur Einhaltung der Regeln getroffen und hoffen auf eine erfolgreiche Saison.



Obmann Schlechter Hans-Jürgen

Bericht zur Vereinsmeisterschaft

Bereits am 7.3.2020 trug der BSV Brixlegg Navajos die Ver- Im Anschluss fand die Jahreshauptversammlung 2020 statt, in den verschiedenen Bogenklassen folgende Platzierungen: chen wurden.

einsmeisterschaft in der Halle der Stockschützen aus. Aus bei der nach einem Rückblick und Berichten über erfolgden 20 Startern, 11 Erwachsene und 9 Kinder, ergaben sich reiche Turnierteilnahmen neue Ziele und Aufgaben bespro-

- 1. Platz IB Kinder Beck Andreas
- 1. Platz OR Kinder Schneider Mario
- 1. Platz OR Turnierschützen Brandstetter Oliver
- 1.Platz IB Allgemein Mühlbacher Roman

Mit einer sensationellen Leistung errang Schneider Mario den Vereinsmeistertitel 2020. Das neu eingeführte "Goldjäger-Schießen" entschied Brandstetter Oliver für sich. Das Wertungsschlusslicht Widschwendtner Bruno erhielt als Wanderpokal eine rote Laterne.





für ihren disziplinierten Auftritt. Viel Begeisterung gab es auch für die Kramsacher Seniorentanzgruppe mit ihren gelungenen Tänzen. Besondere Freude hatten wir auch mit unserem Alleinunterhalter Hansi, der, wiederhergestellt, erstmals wieder mit verschiedenen Instrumenten und auf seinem Dudelsack aufspielte. Besonderer Dank gebührt unserem Bürgermeister, der uns zu einem Schnitzel und einem Getränk einlud und den Wirtsleuten Sandra und Christian, die immer viel Verständnis zeigen.





Brixlegger Leichtathleten

zeigten in Innsbruck groß auf

Bei den Tiroler Meisterschaften der U14 Klasse holten die Athleten des SV Brixlegg, Leichtathletik die Hälfte aller zu erreichenden Tiroler Meistertitel, in der männlichen Klasse waren es sogar 4 von 5. Omar Althaher erwies sich als Titelhamster: Er siegte sowohl im 60m Sprint, über 60m Hürden und im Weitsprung, jeweils mit persönlichen Bestleistungen. Im Hochsprung konnte er gemeinsam mit seinem Vereinskollegen Raphael Kuppelwieser die Bronzemedaille gewinnen und im Kugelstoßen wurde er Vizemeister - 5 Starts, 5 Medaillen. Jonas Astner wurde bei Omars Siegen jeweils Vizemeister, konnte aber im Kugelstoßen groß aufzeigen und holte sich seinen ersten Meistertitel.

Im Hochsprung wurde er mit derselben Höhe, wie der Sieger Zweiter. Die Überraschung bei den Brixlegger Mädchen, die heuer alle die jahrgangsjüngeren sind, war Karin Bauer, die Kugelstoßen mit einer tollen Weite von 9,99 m souverän gewann, mit einem Vorsprung auf die Vizemeisterin von sensationellen 2,01 Metern.

Beim gleichzeitig ausgetragenen Kidscup konnten die jüngsten Brixlegger 8 Siege, und 8 Stockerlplätze gewinnen. Elisabeth Dreossi siegte in allen drei Bewerben, Eva Steiner schaffte den Sieg im Weitsprung und im Ballstoß. In die Siegerliste konnten sich auch Lena Bauer und Oliver Eisenkolb im Ballstoß und die U8 in der 3x133m Staffel eintragen.

Alles in allem ein toller Wettkampf für alle Brixlegger Nachwuchsathleten, der danach noch fest gefeiert wurde.



Jahreshauptversammlung mit Zertifikatsübergabe bei Brixlegger Leichtathleten

Am Freitag, den 28.02.2020, lud der Vorstand des SV Brixlegg ZV Leichtathletik alle Mitglieder sowie Helferinnen und Helfer zur alljährlichen Jahreshauptversammlung in die Aula der NMS. Nicht fehlen durfte dabei ein fotografischer Rückblick auf das Sportjahr 2019 sowie die Ehrung der erfolgreichsten Athletinnen und Athleten. Den Höhepunkt sollte die Übergabe des Zertifikats "Richtig Fit für ASVÖ Vereine" durch Bezirksobmann Johann Schlichenmaier an Obfrau Tina Reisigl-Moser und das gesamte Vorstandsteam bilden,

hatte der Verein doch seit 2017 an einem begleiteten Evaluierungs- und Optimierungsprojekt teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen. Bei gemütlichem Beisammensein klang der Abend schließlich aus. (Text: Knittelfelder)

Auf Grund der aktuellen Lage kann im Moment leider kein Kindertraining durchgeführt werden. Der Kraftraum der Leichtathleten muss leider auch bis auf Weiteres geschlossen bleiben.

Obfrau Tina Reisigl-Moser



Ausschuss des SV Brixlegg, Leichathletik Fotos von BSV Brixlegg/Reisigl-Moser

Brixlegg – lebendige Vielfalt

Gewinnübergabe der Weihnachtslosaktion

Brixlegg präsentiert sich als der Einkaufsort in der Region: Zahlreiche Fachgeschäfte, Restaurants und gemütliche Cafés laden zum Verweilen ein. Regelmäßige Veranstaltungen und Aktivitäten beleben den Ort. Vor Weihnachten sind es nicht nur die beliebten Weihnachtsmärkte der Brixlegger Wirtschaft, auch die dazugehörige Losaktion lockt viele Menschen in die Marktgemeinde im Unterinntal.

Am Donnerstag, 27.02.2020 übergab Obmann Martin Schwaighofer im Gasthof Herrnhaus die Preise an die glücklichen Gewinner. Von den 14 Hauptpreisen haben sich heuer 11 Gewinner gemeldet. Der Saal im Gasthof Herrnhaus war voll – die Firmenvertreter ließen es sich nicht nehmen ihre Preise persönlich an die Gewinner zu übergeben.

Die Hauptgewinner:

1. Preis: Giesswein Vision Walk Gutschein von € 1.200,- an Gerhard Hager aus Angerberg 2. Preis: Sport Schwaighofer ORTOVOX Skibekleidung im Wert von € 1.100,- an Simone Oberladstätter aus Alpbach 3. Preis: Reisebüro Idealtours Reisegutschein im Wert von € 1.000,- an Thomas Bogner aus Brixlegg 4. Preis: Calamita Mode und Leder Gutschein im Wert von € 1.000,- an Julia Ledermair aus Münster

Alle weiteren Gewinner, Fotos und vieles mehr finden Sie auf der Homepage www.brixlegger-wirtschaft.at sowie auf Facebook. Informieren Sie sich dort auch über die mehr als 70 Mitgliedsbetriebe, aktuelle Projekte und Veranstaltungen!



Gewinner und Firmenvertreter der Brixlegger Weihnachtslosaktion Foto: Alpbachtal Seenland Tourismus/ Kerstin Binder



Obmann Martin Schwaighofer, Vanessa Fill und Bianca Edenstrasser (Giesswein Walkwaren) und der Hauptgewinner Gerhard Hager Foto: Alpbachtal Seenland Tourismus/ Kerstin Binder

Obst- und Gartenbauverein Alpbachtal Jahreshauptversammlung 2020 und Vortrag "Verbux't und zugenäht"

Anfang März fand im Pfarrsaal Reith i.A. die OGV-Jahreshauptversammlung mit Tombola und anschließendem Vortrag statt.

Obfrau Maria Larch und der OGV-Vorstand konnten im voll besetzten Pfarrsaal zahlreiche Mitglieder und Interessierte begrüßen. Nach einem Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr mit verschiedensten Veranstaltungen folgten der Kassabericht und ein Ausblick auf die kommenden Aktivitäten.

Das Jahresprogramm 2020 bietet wieder Interessantes rund ums Garteln:

Kreative Workshops zu den aktuellen Jahreszeiten, Vereinsausflug zur Biogärtnerei Seidemann, Vorträge zu aktuellen Gartenthemen sowie ein "Tag des Apfels" in den Kindergärten und Workshops mit Schulklassen sind geplant.

Anschließend an die Jahreshauptversammlung referierte Gärtner- und Floristenmeister Martin Rupprechter in seinem Vortrag "Verbux't und zugenäht" zum brisanten Thema des Buchsbaumes und seiner Krankheiten. Mit breitem Fachwissen stellte er natürliche Methoden zur Vorbeugung und Behandlung in der Praxis vor.

Zahlreiche Firmen der Region hatten für die Tombola Sachpreise zur Verfügung gestellt und somit konnte zum Abschluss eines gelungenen Abends jede/r Besucher/in einen Tombolapreis mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung.

Weitere Infos zum Verein unter www.ogv-alpbachtal. jimdofree.com oder direkt bei Obfrau Maria Larch unter 0664/1552992 - Interessierte und neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Erziehung im Ausnahmezustand

Werbung in elektronischen Medien

Eltern sind derzeit besonders gefordert, viel Zeit auf engem Raum mit ihren Kindern zu verbringen. Dies bietet auch die Chance, die Welt der Werbung für Kinder und Jugendliche kennen zu lernen. Kinder als Zielgruppe werden von vielen Werbeeinschaltungen angesprochen. Im Fernsehen, auf den Plattformen im Internet, in Onlinespielen wird offen oder versteckt auf vielfältige Weise Bedürfnisse nach Konsum geschaffen. Es kann eine interessante Herausforderung für Eltern sein, sich von den Kindern und Jugendlichen ihre Lieblingsfilme, Lieblingsseiten und Lieblingsspiele im Netz, die Idole und Lieblingssänger/innen, die Ratgeber/innen im Internet zeigen zu lassen. Welchen Werbebotschaften sind die Kinder und Jugendlichen ausgesetzt? Wofür wird geworben? Wie offen oder manipulativ werden Werbebotschaften platziert? Zeigt das Kind den Wunsch nach einem beworbenen Produkt? Beeinflusst die Werbung die Konsumwünsche des Jugendlichen?

Eltern können mit wachem Auge die digitale Welt der Kinder und Jugendlichen entdecken und die verborgenen Botschaften suchen. Eine Stärkung der eigenen Kinder, um sie von manipulativen Werbebotschaften zu schützen, kann zu einer wichtigen Aufgabe in diesem Ausnahmezustand werden. Kinder und Jugendliche auf ihre Rolle als Konsument aufmerksam zu machen, ist ein erster Schritt. Eigene Erfahrungen in Kaufentscheidungen der nächsten Generation weiter zu vermitteln, kann eine Hilfe sein. Das Gespräch zu suchen, wie Entscheidungen beim Einkaufen getroffen werden. Kinder haben Spielzeit und Taschengeld zur Verfügung, wollen mitreden bei Kleidung, Essen und Freizeit. Sie beeinflussen die Kaufentscheidungen über Möbel und Automarke in der Familie mit. Sie beraten ihre Freunde und Kollegen in Konsumfragen. Jugendliche geben Trends in der Peergruppe weiter, sind so Multiplikatoren für Werbung. Damit haben Kinder und Jugendliche große Bedeutung für Werbeschaltungen.

Bei jüngeren Kindern können Eltern den Werbeeinfluss durch klare Regeln für Fernsehbenützung oder Internetbenützung beschränken. Dies betrifft die Zeit vor dem Gerät, die Wahl des Anbieters mit wenig Werbung, die Anwesenheit eines Elternteils während der Benützung als begleitende Kontrolle. Bei älteren Kindern und Jugendlichen geht es mehr um die offene Diskussion und Übernahme von Eigenverantwortung. Eine Nutzungsvereinbarung für die technischen Geräte sollte Ziel sein. Dazu ist es wichtig als

Eltern, sich erst erklären zu lassen, wie eine Meinung, ein Kaufwunsch, ein Spielwunsch, ein Nutzungswunsch entstanden ist. Dann kann ein möglicher Zusammenhang mit Werbebotschaften und manipulativen, versteckten Inhalten angesprochen werden. Die Kinder und Jugendlichen haben Zeit, Geld, Beziehungen, welche die Werber nutzen wollen. Mündige Konsumenten entscheiden selbst, wieviel sie davon einsetzen wollen. Eltern können in diesem Ausnahmezustand die Nähe und Zeit nützen, hier bei den eigenen Kindern genauer hin zu schauen. Vielleicht gibt es hinterher mehr Verständnis zwischen den Generationen, wenn klar ist, welchen Werbeeinflüssen Kinder und Jugendliche ständig ausgesetzt sind.

Derzeit bieten wir von der Erziehungsberatung bis auf Weiteres nur telefonische Termine an.



Marwin Günther Dürrer-Klien, MSc Amt der Tiroler Landesregierung Erziehungsberatung des Landes Tirol Maderspergerstraße 8, 6330 Kufstein Tel: +43 512 508 6065 erziehungsberatung-innsbruck@tirol.gv.at www.tirol.gv.at/erziehungsberatung



NEUE HEIMAT TIROL



19 Monate nach dem Spatenstich mit Bürgermeister Rudi Puecher (2.v.li.), Wohnbaulandesrätin Beate Palfrader und NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner (3.v.re.) konnte jetzt die neue Wohnanlage in Brixlegg übergeben werden. (Fotonachweis: NHT/Vandory)

BRIXLEGG (30.04.2020). Trotz Corona-Krise konnte die NEUE HEIMAT TIROL (NHT) jetzt ein großes Wohnprojekt in der Marktgemeinde Brixlegg erfolgreich abschließen. Direkt im Ortszentrum wurde auf einem Grundstück der Raiffeisenbank Kufstein ein Neubau mit 35 Wohnungen sowie einer Einheit für den Sozialsprengel errichtet. Die NHT hat insgesamt 7,7 Mio. Euro investiert. Am Donnerstag sind die ersten Mieter eingezogen.

Termingerechte Übergabe

"Wir sind den bauausführenden Firmen sehr dankbar, dass diese Baustelle termingerecht fertiggestellt werden konnte. Immerhin haben die Bewohner dem Zeitpunkt der Wohnungsübergabe schon monatelang entgegengefiebert", freut sich auch NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner. "Da aufgrund der Situation nicht alle Mieterinnen und Mieter gleichzeitig einziehen können haben wir uns entschieden, die Miete für den Monat Mai zu erlassen."

Auch auf den weiteren Baustellen im Unterland läuft der Betrieb – unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsstandards – auf Hochtouren. In Summe plant die NHT heuer den Neubau von 141 Wohnungen im Bezirk Kufstein, das Investitionsvolumen beträgt 31 Mio. Euro bis 2021.

In Brixlegg handelt es sich um das mittlerweile zweite NHT-Projekt. Bürgermeister Rudi Puecher: "Von der Planung bis zur Abwicklung dieses Großprojekts war alles perfekt. Im neuen Haus finden gleich mehrere Generationen ein neues Zuhause. Zehn Wohnungen wurden für eine altersgerechte Betreuung speziell adaptiert."

Hoher Ausstattungsstandard

Die Pläne stammen vom Innsbrucker Architekturbüro DIN A4. Die Wohnungen sind über vier Geschoße verteilt. Im Parterre ist der Sozialsprengel mit einer Tagesheimstätte eingemietet. Sämtliche Wohneinheiten verfügen über einen hohen Ausstattungsstandard mit Fußbodenheizung, Komfortlüftung sowie großzügigen Balkonen.

Auch energietechnisch ist die Wohnanlage auf dem modernsten Stand: Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sorgt für wohlige Wärme bei niedrigen Betriebskosten.

Für weitere Informationen: Hannes Gschwentner Geschäftsführer NEUE HEIMAT TIROL

Tel.: 0512 3330 101

E-Mail: gschwentner@nht.co.at www.neueheimattirol.at



ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM -

Oder in unserem Fall in die Römerstraße

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir gestern, Donnerstag den 12.03.2020 gleich zu zwei herrlichen Ereignissen einladen. Zum einen war es uns eine große Freude mit dem feierlichen Spatenstich die Bauphase für "Brixlegg Römerstraße " einzuläuten, und zum andern durften wir voller Stolz die bereits vierte Baumübergabe im Zuge unserer "Walmett-Baumspendenaktion" durchführen. Wir bedanken uns für das zahlreiche Erscheinen unserer geladenen Gäste, mit denen wir diesen erfreulichen Moment teilen durften, speziell bei Herrn Ing. Rudi Puecher, Brixleggs Bürgermeister, der dieses Projekt ermöglicht hat und die Baumspende in Höhe von 399 symbolischen Bäumchen stellvertretend für seine Gemeinde entgegen genommen hat.

Walmett Immobilien



links GF Walmett Immobilien GmbH, rechts BGM v. Brixlegg Ing. Rudi Puecher

V.l.n.r. BM Ing. Christian Hillebrand, Polier Ramazan Domurcuk, Planung Alice Kaltschmid, Bauleitung Matthias Larch, BGM Ing. Rudi Puecher, GF Walmett Immobilien GmbH Ing. Mag. (FH) Stefan Schuler, Verkaufsleitung Mag. Klaus Hofer, Volksbank Wolfgang Holaus, RA Dr. Hannes Lederer

Mitarbeiter vom BILLA Brixlegg spenden für den Sozialsprengel

Im Dezember 2019 wurde von den Mitarbeitern der BILLA Filiale in Brixlegg bereits zum vierten Mal ein Weihnachtsstand organisiert. An den Weihnachtssamstagen konnten zahlreiche Besucher, für eine freiwillige Spende, selbstgemachten Kuchen, belegte Brote, Kaffee oder Glühwein am Weihnachtsstand vor dem BILLA Markt genießen.

Der Erlös in der Höhe von 1.800 Euro wurde im Februar 2020 dem Sozialsprengel übergeben. Der Sozialsprengel Brixlegg möchte sich bei den Mitarbeitern der BILLA Filiale und allen Spendern recht herzlich bedanken.



v.l.n.r.: Marktmanager Sven Salpeter, Regionalmanager Gerhard Rißlegger, Frischemanagerin Romana Bischhofer, Sozialsprengelgeschäftsführer Tobias Bitterlich, Hauptinitiatorin Roswitha Pöll und Sozialsprengelobmann BGM Markus Bischofer

Schicksalsschläge für Brixlegg

Aus der Chronik

Unser Heimatort musste immer wieder harte Zeiten erleben und verkraften. So war es am Ende des 19. Jahrhunderts 1893 die große Hochwasserüberschwemmung, 15 Jahre später 1908 trat der Alpbach über seine Ufer und richtete verheerende Schäden an. Doch immer wieder standen die Brixlegger auf und versuchten, aus ihrem Ort die Brücken, Straßen und die Häuser zu einem sehenswerten Dorf herzurichten, das 1927 zur Marktgemeinde erhoben wurde und als "Perle des Unterinntals" den Fremdenverkehr ankurbelte, dank auch des Mehrner Heilwassers und der Passionsspiele.

Doch dann kamen die Weltkriege, die den Menschen viel abverlangten. Zahlreiche unserer Männer mussten einrücken, viele kamen nicht mehr zurück. Besonders der Zweite Weltkrieg, der sechs Jahre dauerte, endete in einem Desaster. In der Endphase des Krieges am 16. März 1945 überraschte ein Luftangriff auf die marmorne Eisenbahnbrücke, beschädigte einen Brückenpfeiler und Häuser rundum, außerdem starben zwei russische Kriegsgefangene beim missglückten Entschärfen eines Blindgängers. Am 22. März dann ein grö-Berer Angriff auf die Eisenbahnbrücke, die einstürzte und vier Soldaten einer Pionierabteilung in den Tod riss. Am 8. und 9. April wurde die Notbrücke angegriffen, zwei auswärtige Flüchtlinge kamen ums Leben.

Am 19. April kam aber der Großangriff, diesmal ging es um die wieder instandgesetzte Notbrücke und das Montanwerk. 640,5 t Bomben entluden sich über der Marmorbrücke, dem Montanwerk und richteten im Bereich Marktstraße und Herrnhausplatz schwerste Schäden an.

Bereits zwei bis drei Jahre vorher entschloss sich die Gemeindeführung unter Bürgermeister Franz Kosta zum Bau umfangreicher Luftschutzstollen im Bereich Hochkapelle, Judenwirt, Theater mit Hilfe ehemaliger Knappen, ein Jahr später wurden auch die Schutzräume am Mühlbichl ausgebaut zu sicheren Stollen in Gefahrenzeiten. So war in Brixlegg kein einziges Todesopfer zu beklagen, außer die Gefallenen und Vermissten auf dem Kriegsschauplatz....

Beinahe täglich war um die Mittagszeit Fliegeralarm, Mütter mit Ihren Kindern und auch die Schüler flüchteten in diese Schutzstollen. 500 bis 600 Menschen fanden hier Platz und es waren bange Stunden des Wartens, während auch unsere Feuerwehrmänner und benachbarte Feuerwehren fleißig und unermüdlich im Einsatz waren.

Am 19. April wurden rund 30 Häuser voll getroffen, 70 Häuser waren stark beschädigt, der Inn konnte nur mit einer Fähre übersetzt werden, die Marmorbrücke lag im Wasser. Schulleiter OSR Weinold hat die Bombardierungen niedergeschrieben, wie er sie erlebte.

75 Jahre große Bombardierung

Bereits 2005 und 2015 waren im Gemeindeamt "Bombenausstellungen" mit einer Andacht mit Pfarrer Josef Wörter. Zeitzeugen berichteten, wie sie die Bombardierungen erlebten. Um auch allen Schülern und allen Interessierten die Bilder und Texte zukommen zu lassen, gibt es im Gemeindeamt eine weitere Ausstellung, sobald die Corona-Krise überwunden ist.

Informationen bitte beachten!

Elisabeth Sternat







Mar Brixlegger Bäuerinnen | Mar Brixlegger Barbart | Mar Brixlegger Brixlegger Brixlegger | Mar Brixlegger Brixlegger | Mar Brixlegger Brixlegger | Mar Brixlegger Brixle

Käse-Spargel-Suppe

80ml Milch

50ml Sahne

1 Bund Spargel

1 Zitrone

1 Zwiebel

1 Knoblauchzehe

700ml Gemüsesuppe

100g Bergkäse gerieben Den Spargel schälen und die Spargelenden 2cm abschneiden. Den restlichen Spargel in Stücke schneiden. In einem Topf die Zwiebel und die Knoblauchzehe in der Butter anschwitzen, die Spargelstücke hinzugeben und kurz dünsten. Einen Streifen der Zitrone abschälen und in den Topf geben. Anschließend mit der Gemüsesuppe aufgießen und 10 Minuten kochen lassen. Die Spargelspitzen rausnehmen und zur Seite legen. Die Suppe mit einem Stabmixer pürieren. Milch, Sahne und Bergkäse einrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zuletzt mit Spargelspitzen Salz, Pfeffer und Petersilie servieren.



Kräuter-Käse-Tascherl

Teig:

2 mittelgroße Kartoffeln gekocht

50g Butter

250g Mehl

3 Eidotter

Salz, Pfeffer, Muskatnuss

Fülle:

1 kleine Schalle frische Kräuter

50g Käse würzig

150g Speisetopfen

Salz, Pfeffer

Für den Teig Kartoffeln durch eine Press drücken und mit den restlichen Zutaten zu einem glatten Teig kneten. Für die Fülle die frischen Kräuter fein hacken und mit dem geriebenen Käse und Topfen mischen. Und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Teig ausrollen und ca. 5cm große Kreise ausstechen und die Teigränder mit Wasser bepinseln. Die Fülle mittig platzieren und die Tascherl zusammenklappen und gut verschließen. Teigtaschen im heißen Salzwasser 5 Minuten köcheln. Die Tascherl auf Teller anrichten, und mit brauner Butter und gehackten Schnittlauch servieren.



Topfen-Joghurt-Mousse

250g Topfen 300g Naturjoghurt 350ml Sahne 50g Staubzucker 5 Blatt Gelatine 1 Pkg Vanillezucker

2 cl Zitronensaft

Sahne aufschlagen und zur Seite stellen. Topfen, Joghurt, Staub- und Vanillezucker verrühren. Die Gelatine im kalten Wasser quellen lassen, ausdrücken und mit Zitronensaft bei schwacher Hitze auflösen. Die aufgelöste Gelatine der Topfenmasse beimengen und die geschlagene Sahne unterheben. Die Masse in Gläser anrichten und mindestens 2 Stunden in den Kühlschrank stellen. Zum Schluss mit leckerem, saisonalem Obst servieren



Gutes Gelingen wünschen die Brixlegger Bäuerinnen!